

EINZELPREIS 3,25 EURO

Oktober 2017
04



info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



**MEHR als
nur ein
grüner Daumen**

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.



Junggärtner

Weiterbilden. Weiterkommen.

AZUBI-STARTPAKET

**BIS ZU 1½ JAHRE MITGLIED
FÜR EINMALIGE 40 EURO**



*Mit uns geht ihr
durch die Decke!*

...und der Chef schenkt's!

Bild: Sunny studio / fotolia.com

Leistungen:

- Junggärtner-Mitgliedschaft bis zu 1½ Jahre (ohne Kündigungsfrist)
- Junggärtner T-Shirt
- Mitgliederzeitschrift „Junggärtner info“ bis zu 6x ins Haus
- Junggärtner-Jahreskalender
- Rabatt auf Seminare & Veranstaltungen der Junggärtner
- Probeabo der TASPO und DEGA
- Junggärtner-Rabatt fürs Ulmer Azubikolleg
- Ermäßigungen für Gartenbau-Messen, -Börsen und Gartenschauen
- Preisermäßigung für ausgewählte Seminare der Bildungsstätte Gartenbau
- Kontakte von regional bis international

Mehr dazu auf Seite 5.

INHALT

VERBAND AKTUELL

- 02
- 03 „Gärtner. Der Zukunft gewachsen.
- 05 „Ihr seid Deutschlands
- 06 Die Landschaftsgärtner
- 07 Exkursion nach Düsseldorf
- 08 Save the date: Netzwerktreffen
- 09 Netzwerke in neuem Gewand
- 09 Netzwerk auf der ExpoSE
- 10 7. Beerenobstlehrfahrt

LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

- 10 News Baden-Württemberg
- 15 News Bayern
- 18 News Hessen
- 23 News Niedersachsen-Bremen
- 24 News Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein
- 25 News Nordrhein-Westfalen
- 29 News Rheinland-Pfalz
- 31 News Thüringen

ARBEITEN IM AUSLAND

- 33 Ankündigung info 1/2018
- 33 Auslandsaufenthalt leicht gemacht

WEITERBILDUNG

- 34 Fit für die Baustelle I
- 34 Moderne Architektur/ Freiraumgestaltung Düsseldorf
- 35 Azubi-Seminar Obstbau

TERMINE

- 35 AdJ Mitgliederversammlung II

WISSEN IST MACHT

- 36 Die Gattung *Acer*
- 37 Kontrollfragen Thema „Ahorn“
- 38 Rätsel „*Acer* – Ahorn“

LITERATUR

SONSTIGES – IMPRESSUM

- 40 App's
- 40 Impressum

„Sitzt im Oktober das
Laub noch fest am
Baum,
fehlt ein strenger
Winter kaum.“

~
Bauernweisheit

Das Jahr neigt sich schon wieder langsam dem Ende zu. Mit dem Berufswettbewerb, der im Februar/März mit den Erstentscheiden an 60 Standorten begann und im Juni bei den 12 Landesentscheiden für viele unserer Landesverbände den Höhepunkt des Jahres darstellte, ging es nun Anfang September in Berlin auf der IGA um den Titel „Deutschlands bester Nachwuchsgärtner“. Die beiden Teams aus Bayern konnten sich hier den Titel holen. Herzlichen Glückwunsch! Was bei den Landesentscheiden und beim Bundesentscheid alles los war, erfahrt ihr im Innenteil.

Als kleines Special gibts in der Mitte dieser Ausgabe eine Doppelseite aller Teams vom Bundesentscheid. Jedes Team posiert mit seinem Foto zum Motto: „Gärtner. Mein Traumberuf.“.

Wir hoffen, dass ihr gut durch den Gärtnersommer gekommen seid und jetzt das Winterhalbjahr ganz nach unserem Motto „Weiterbilden.Weiterkommen.“ verbringt. Denn mit uns Junggärtnern seid ihr immer einen Schritt weiter und habt die Nase vorn in Bezug auf Connections.

Eure

Caroline



Der Rhythmus in unserem Alltag

...er kann uns zur Führungskraft machen!



Bild: AdJ

Jedes Musikstück hat seinen eigenen Rhythmus. Ob Walzer, Rock oder Blues – wichtig ist der Taktstrich zwischen den Noten. Er bestimmt den Rhythmus und gibt der Musik die ganz eigene Identität. Unser Junggärtner-Leben bekommt einen Taktstrich durch den BWB – dieser gibt einen zweijährigen Rhythmus vor – und das ist Teil unserer ganz eigenen Identität. An alle TeilnehmerInnen und GewinnerInnen geht an dieser Stelle ein Dank, verbunden mit einem Glückwunsch zu den tollen Leistungen! Großer Dank auch allen HelferInnen! Konkretes dazu erfahrt ihr ab Seite 5.

Der diesjährige BWB liegt hinter uns – ein wichtiger Taktstrich im Rhythmus unseres Jung-Gärtner-Lebens – und gleichzeitig der Beginn des Weges auf den nächsten zu. Welche Melodie spielen wir nun? Sind wir zufrieden? Was ist dran? Was kann bleiben, was können wir verbessern? Worauf sollten wir beim nächsten Mal besonders achten, um in einem guten Rhythmus zu bleiben? Wie kommen wir in die Balance, die uns im Leben auch Zeit fürs Tanzen lässt?

Berufliche und private Wünsche wollen zwischen den Taktstrichen unterge-

bracht werden. Zufriedenheit im Leben geht über das rein Materielle hinaus. Essen, Schlafen, Schaffen, erfolgreiche Berufsergebnisse und private Glücksmomente ergänzen und brauchen einander. Es geht dabei nicht immer nur um das Große. Manches Mal erlebe ich, dass die Welt nach einem erholsamen Schlaf gleich ganz anders aussieht.

Deshalb rate ich allen, immer wieder zu hinterfragen, ob der persönliche Rhythmus in der Balance des Lebens noch stimmig ist. Nach Takten voller melodischer und schneller Noten mal ein Pausenstrich – eine Wohltat! Ich habe gemerkt, wie gut mir eine Entschleunigung von Zeit zu Zeit tut. Im Alltag lasse ich mich oft verleiten, hier gerade noch eine Mail zu verschicken und dort gerade noch das Eine mit dem Anderen zu verbinden, weil es gerade dazwischen passen könnte...und schon sitze ich in der Zeitfalle. Hier gilt es meiner Meinung nach die Notbremse zu ziehen.

Die letzten Jahre hat die digitale Präsenz immer mehr Raum eingenommen. Social Media, Smartphone, digitaler Datenaustausch. Welche ungeahnten Möglichkeiten - und wir dürfen es erleben!

Ehrlich gesagt, bin ich heute meinen Eltern dankbar, dass wir in der Familie erst einen Fernseher bekamen, als wir Kinder bereits zur Schule gingen. Sie haben uns etwas vorenthalten, was damals schon möglich war. Doch wichtiger war ihnen, dass wir lernten, draußen in der Natur zu spielen und drinnen am Tisch und überall miteinander direkt zu kommunizieren.

Außer, dass das digitale Netz ein furchtbarer Zeitfresser werden kann, ebenso wie ein grenzenloses Fernsehprogramm, lässt es unsere Fähigkeiten verkümmern, Face-to-Face-Situationen kompetent zu bewältigen. Als Führungskraft in einem

Betrieb kommt es jedoch nicht darauf an, ob jemand die schnellste SMS schreibt oder nachts die späteste Facebook-Aktualisierung vornimmt. Neben der Gefahr der digitalen Erschöpfung liefern wir uns dem Mangel an kommunikativen Fähigkeiten aus. Wir verlieren die Übung empathischen Handelns, Rücksichtnahme, Abwägen im sozialen Miteinander. Das sehe ich leider zu oft in unserer jungen Gesellschaft.

Kommunikationswege sind vielfältig. Das gesprochene und gehörte Wort, verbale und non-verbale Kommunikation – Face-to-Face ist für mich immer noch die faszinierendste und wertvollste Weise des Umgangs im Miteinander. Da bekomme ich das beste Gespür für die MitspielerInnen im Team und ihren eigenen Rhythmus. In unserem beruflichen Alltag brauchen wir erfolgreiche Teamarbeit. Wir brauchen ein Gespür für die Stärken und Schwächen der Einzelnen. Respekt und Wertschätzung gehen im digitalen Netz – weil es den direkten Kontakt meidet – immer mehr verloren. Die neuen Medien schaffen Distanz, wir können uns verstecken und ausweichen. Darum habe ich mich entschieden, direkt und im Face-to-Face zu erleben und zu streiten. Gerade Konflikte fordern unsere absolute Präsenz und wir wachsen nur daran, wenn wir uns ihnen direkt stellen.

Facebooks, Twitters und Instagrams machen uns da nur ärmer. Toll, dass es sie gibt. Doch wir sollten den Taktstock in der Hand behalten und uns von ihnen nicht dirigieren lassen. In diesem Sinn wünsche ich uns allen einen schwungvollen Rhythmus im Leben.

Eure

Katharina

P.S.: Die nächstbeste Situation face-to-face zu erleben, ist übrigens unsere MV! Ihr seid alle herzlich eingeladen!

„Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“

– MEHR als nur ein grüner Daumen“

Vorbereitung auf den Bundesentscheid bei der Junggärtnerwoche in Grünberg.

Vom 2. bis 6. August fand in Grünberg die Junggärtnerwoche statt. Dort trafen sich die Siegerteams der Landesentscheide. Zum 30. Mal veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. gemeinsam mit dem Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V. den Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner. Schirmherr des Wettbewerbes ist Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt.



Teams der Wettbewerbsstufe B im Palmengarten Frankfurt.

Zum Berufswettbewerb 2017 unter dem Motto „Gärtner. Der Zukunft gewachsen. – MEHR als nur ein grüner Daumen“ sind im Februar und März über 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutschlandweit angetreten. In den Landesentscheiden im Juni haben sich 24 Dreier-Teams für den Bundesentscheid qualifiziert. Damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die bevorstehenden 16 Aufgaben beim Bundesentscheid gewappnet sind, hat in Grünberg vom 2. bis 6. August die Junggärtnerwoche stattgefunden.

Dort konnten sich die Teams untereinander kennen lernen und in entspann-

ter Atmosphäre Einblicke in die Aufgabenbereiche des Bundesentscheides erhalten. So fand es am Mittwoch, den 2. August, entspannt mit zwei kurzen Kennenlernspielen an. Danach haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, mit Hilfe von Anleitungen, Seedbombs hergestellt, welche bei der abendlichen Stadtrallye in Grünberg fleißig verteilt wurden.

Am Donnerstag den 3. August war der erste von zwei praktischen Vorbereitungsstagen, welcher gespickt war mit fachlichen Vorbereitungen. So wurden unter Anleitung Obststräuße mit Äpfeln, Heidelbeeren, Brombee-

ren, Himbeeren und Nüssen gebunden, ausgewählte Heilpflanzen wurden mit ihrer Wirkung vorgestellt und bei manchen sogar Blätter und Blüten probiert und es wurde eine Trockenmauer gebaut und Platten gelegt. Bei 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde die Gruppe unterteilt und alle Teams konnten sich im direkten Vergleich mit ihren Konkurrenten messen.

Der darauffolgende Tag war Exkursionstag. Dort besuchten wir in zwei Gruppen vier Stationen. In Heuchelheim bei Gießen wurden die beiden Betriebe Stauden Volkmann und Baumschule Rinn besichtigt und so auf die späteren Aufgaben „Gehölze und Fruchtstände“ und „Blumen – ein MEHR aus Farben“ thematisch vorbereitet. In Frankfurt wurde der Palmengarten besichtigt und die Lebensbereiche von Stauden erläutert. Im Gartencenter Sunflower wurde die Vielfalt der Beet- und Balkonpflanzen vorgestellt.

Samstags war ein weiterer Vorbereitungsstag mit vier Fachreferenten, die in die Themen Fotografie, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Fassadenbegrünung und Gestecke einge-



Teams der Wettbewerbsstufe A vor der Frankfurter Skyline im Gartencenter Sunflower..



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Herstellen der Seedbombs.

führt haben. Alle Teams bekamen die Möglichkeit sich praktisch zu betätigen und Anregungen sowie Feedback von den Referenten zu holen.

Am letzten Tag ging es rund um den Bundesentscheid. Die IGA in Berlin wurde mit ihren Themengärten vorgestellt und der genaue Ablauf des Bundesentscheides wurde erklärt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen zwei Hausaufgaben, welche sie für den Bundesentscheid vorbereiten müssen. So sollen die Teams ein Foto unter dem Motto „Gärtner. Mein Traumberuf.“ kreieren und ein bundeslandtypisches Rezept mit Gemüse mitbringen. Nach einer Frage- und Feedbackrunde hieß es Abschied nehmen und vier Wochen lang auf den Bundesentscheid vorbereiten.



Team Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein A präsentieren ihren Obststrauß.

Der Berufswettbewerb ist für die Teilnehmenden eine einzigartige Chance ihre fachlichen Kompetenzen, gepaart mit Kreativität und Teamgeist, unter Beweis zu stellen. Letzterem kommt im Berufswettbewerb eine besondere Bedeutung zu, denn nur wer Teamgeist beweist, kann dem Sieg ein Stück näher kommen. Neben dem fachlichen Austausch wird das Zusammengehörigkeitsgefühl der jungen Gärtnerinnen und Gärtner gefördert und der Blick über den Tellerrand der eigenen Fachsparte ermöglicht. Nach außen demonstriert der Wettbewerb einer breiten Öffentlichkeit die Leistungsfähigkeit und Vielfalt der grünen Branche.

Das große Finale findet am 06. und 07. September auf dem Gelände der Inter-



Praktische Vorbereitung für die Aufgabe „GaLaBau meets Friedhof“. Im Vordergrund Team Thüringen B beim gemeinsamen Plattenlegen.

nationalen Gartenausstellung 2017 in Berlin Marzahn-Hellersdorf statt. Im Rahmen des Deutschen Gartenbautages am 08. September werden die besten Nachwuchsgärtnerinnen und -gärtner der zwei Wettbewerbsstufen mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles des Bundeslandwirtschaftsministeriums vom Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt geehrt.

Ungeachtet ihrer Platzierung demonstrieren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Berufswettbewerbes, dass ihr Interesse und ihr Engagement für den Beruf über die Erfordernisse der Ausbildung hinausgehen.

Text und Bilder: AdJ



Gruppenfoto aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Junggärtnerwoche in Grünberg.

„Ihr seid Deutschlands beste Nachwuchsgärtner“

Gold für die beiden Teams aus Bayern beim gärtnerischen Berufswettbewerb 2017 auf der Internationalen Gartenausstellung 2017 in Berlin.

Im Rahmen der Festveranstaltung des Deutschen Gartenbautages am 8. September, ehrte Thomas Windmüller, Abteilungsleiter Abteilung 7 (ländliche Räume, strategische und politische Konzeptionen) im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die Sieger des diesjährigen Berufswettbewerbes (BWB) für junge Gärtnerinnen und Gärtner.

Anschließend überreichte Windmüller im Namen des Schirmherrn, Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, Gold-, Silber- und Bronzemedailen des BMEL, an die drei besten Teams in den zwei Wettbewerbsstufen. Sie hatten zuvor beim zweitägigen Bundesentscheid auf dem Gelände der IGA Berlin 2017 mit ihren Leistungen die höchsten Punktzahlen erreicht.

Deutschlands besten Nachwuchsgärtner und allen BWB-Teilnehmern gratulierten auch Jürgen Mertz, Prä-



Die Eröffnung des Bundesentscheides mit ZVG-Präsident Jürgen Mertz.

sident des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG) e.V. und Florian Kaiser, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V..

Bundesweit waren im Frühjahr über 5.000 Auszubildende und junge gärtnerische Fachkräfte bei diesem berufsständisch getragenen Wettbewerb, der alle zwei Jahre von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner e.V. und dem Zentralverband Gartenbau e.V. ausgerichtet wird, an den Start gegangen. Für den Bundesentscheid in Berlin, hatten sich bundesweit 24 Teams erfolgreich qualifiziert.

In der Wettbewerbsstufe A (Auszubildende im 1. und 2. Ausbildungsjahr) gewann das Team aus Bayern die Goldmedaille, gefolgt von den Nachwuchsgärtnerinnen aus Baden-Württemberg (Silber) und dem Team aus Rheinland-Pfalz auf Platz 3 (Bronze).

In der Wettbewerbsstufe B (Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr und Gärtner mit abgeschlossener Berufsausbildung) erreichte ebenfalls das Team aus Bayern den ersten Platz und erhielt die Goldmedaille. Den zweiten Platz mit der Silbermedaille belegte das Team aus Thüringen. Platz 3 (Bronze) erlangte das Team aus dem Bremen /Niedersachsen.

Zwei Tage lang, hatten die 63 Finalisten all ihr Wissen und Können bei der Lösung von insgesamt 16 praxisbezogenen Aufgaben unter Beweis gestellt. Dabei ging es z.B. um das Setzen einer Trockenmauer oder das Bepflanzen von hängenden Pflanztaschen. Am Stand der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) mussten die Teilnehmer einen kurzen Film zum Thema „Unterweisung“ drehen. Weitere Aufgaben waren u.a. die Erkennung und Benennung von



Teams der Wettbewerbsstufe B bei der Aufgabe GaLaBau meets Friedhof.



Team Hessen B beim Gemüsestraßbinden mit regionalem Rezept..



Team Baden-Württemberg A bei der Aufgabe Blumen - Ein MEHR aus Farben.



Die Aufgabe Öffentlichkeitsarbeit.

Gehölzfruchtständen, das Herstellen von Samenbomben mit vorheriger Bestimmung der Samen und das Erkennen und Zuordnen von Schnittblumen zu ihren Pflanzen ohne Blüten. Kreativität und Gestaltungsvermögen mussten die Teams bei der Vorstellung ihres mitgebrachten regionalen Rezeptes, eingebunden in einen Gemüsestrauß sowie einem Gesteck mit vorgegebenen Materialien unter Beweis stellen.

Einige Gäste aus Ministerien, Institutionen und dem Berufsstand informierten sich zusammen mit Vertretern von der Presse über die vielseitigen Aufgaben. Entsprechende Stationen waren über zwei Wettbewerbstage auf dem IGA-Gelände verteilt und wurden durch erfahrene und kompetente Wettbewerbsrichterinnen und -richter betreut. Die Begeisterung, mit der die BWB-Teilnehmer ihre Aufgaben lösten, fand auch großes Interesse bei den IGA-Besuchern.

Text und Fotos: AdJ



Das bayerische Siegerteam aus Wettbewerbsstufe A (1. und 2. Ausbildungsjahr).



Das bayerische Siegerteam aus Wettbewerbsstufe B (3. Ausbildungsjahr und Ausgelernte).

Die Landschaftsgärtner auf dem Weg zur Berufe-WM WorldSkills Abu Dhabi

Im Oktober 2017 ist es soweit: die Landschaftsgärtner Vitus Pirschlinger und Michael Schmidt vertreten Deutschland auf der Berufeweltmeisterschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Vom 15. bis 18. Oktober heißt es für die beiden: volle Konzentration auf die WorldSkills 2017!

Der Top-Nachwuchs in 51 Berufen, aus 76 Ländern, vor 100.000 Zuschauern – allein die Eckdaten der 44. WorldSkills sind beeindruckend und zeigen die besonderen Rahmenbedingungen dieses einzigartigen Wettbewerbs. Alle zwei Jahre wetteifern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um die WM-Titel – und die deutschen Landschaftsgärtner sind seit Jahren überaus erfolgreich dabei. 2009, im kanadi-

schen Calgary, erhielt das Zweierteam die Goldmedaille, 2011, in London, die „Medallion for Excellence“, 2013, beim „Heimspiel“ in Leipzig, wurden sie Vize-Weltmeister und 2015 errang das Mixed-Team bei der ersten WM auf südamerikanischem Boden in São Paulo erneut eine „Medallion for Excellence“.

Top vorbereitet, nervenstark und wettbewerbserfahren

Vom Training, über die Ausstattung bis zur Reise – bei allen Weltmeisterschaften können das deutsche Landschaftsgärtnerenteam sowie der Experte und internationale Juror des Skills, Johannes Gaugel, auf die breite Unterstützung des Ausbildungsförderwerks Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) bauen.



Freuen sich auf die Berufe-WM: Landschaftsgärtner Vitus Pirschlinger (l.) und Michael Schmidt (r.).



Das gilt bereits für die Qualifikation zu den WorldSkills, denn wie alle WM-Teilnehmer vor ihnen haben auch Vitus Pirschlinger und Michael Schmidt die „Deutsche Meisterschaft“,



Voll konzentriert wird das deutsche Meistersteam 2016 auch auf der WM 2017 agieren.

den Landschaftsgärtner-Cup, des Vorjahres gewonnen. Verständlich, dass die jungen Bayern, beide Mitarbeiter der Firma Gaissmaier Landschaftsbau GmbH & Co. KG aus Freising, absolut zuversichtlich in die Vereinigten Arabischen Emirate fliegen, um „die Wüste zu rocken“.

Per World Wide Web nahezu live dabei

Rund 6.000 km von Abu Dhabi entfernt kann in Deutschland die Beruf-WM „live“ über das Internet verfolgt werden, denn das AuGaLa bietet ab 15. Oktober eine direkte Bericht-

erstattung aus den Messehallen. Team, Trainer, Gastgeberland ... zahlreiche Details finden sich bereits unter www.landschaftsgaertner.com/worldskills-2017.aspx und während der WM wird nahezu zeitgleich (Abu Dhabi ist zwei Stunden vor deutscher Zeit) berichtet – im Facebook-Auftritt der Landschaftsgärtner, für jeden frei zugänglich unter: www.facebook.com/dielandschaftsgaertner

Text: Thomas Wiemer, Referent für Nachwuchswerbung und Weiterbildung, AuGaLa, Bad Honnef
Fotos: AuGaLa

Exkursion nach Düsseldorf mit dem Netzwerk junger Landschaftsgärtner

Das Netzwerk junger Landschaftsgärtner bietet Interessierten vom 27. Bis 29. Oktober eine Kurzexkursion mit Themenschwerpunkt: Zeitgemäße Architektur und Außenanlagen nach Düsseldorf an.

Die Exkursion soll vom Freitagabend bis Sonntagmittag dauern und wird für euch eine spannende und abwechslungsreiche Mischung inhaltlicher Themen, praktischer Anwendungen und Ausführungen und gemeinschaftlichem Austausch und Spaß bereithalten.

Wir werden uns einige Beispiele zeitgenössischer Architektur und Freiraumplanung rund um den Düsseldorfer Medienhafen ansehen. Daneben konnte Benjamin Küsters von Gartenhof Küsters in Neuss gewonnen werden, eine Betriebs- und Baustellenfüh-

rung vorzunehmen, so dass euch ebenso ein aufschlussreicher und praxisnaher Input für die zeitgenössische landschaftsgärtnerische Gestaltung privater Gärten erwartet.

Am Sonntagvormittag ist ein spannender Seminarpart zum Baustellencontrolling geplant, bevor die Veranstaltung endet.

Das Seminar bietet natürlich auch reichlich Gelegenheit für den fachlichen und persönlichen Austausch und ein entspanntes Abendprogramm. Das Detailprogramm befindet sich auf der Homepage der Junggärtner (www.junggaertner.de) und der Facebookseite des Netzwerkes (www.facebook.com/Netzwerk.junger.Landschaftsgaertner).

Bei Rückfragen könnt ihr mich gerne kontaktieren.

Euer

Lars

Tel.: 02224-7707-84
Mail: lars.winkelmann@junggaertner.de

Text: Lars Winkelmann



Bild: The right place, the right time!_Sam-H-A_CC BY_flickr



Save the date: Netzwerktreffen zur "Digitalen Baustelle" im März 2018

Heute möchte das Netzwerk junger Landschaftsgärtner schon einmal die Chance nutzen und euch auf unser kommendes Vorhaben hinzuweisen. Das Netzwerk wird, nachdem wir unsere kleine Newsletterserie zur Digitalisierung im Garten- und Landschaftsbau gestartet haben, nun auch zwei Veranstaltungen zu diesem Thema im März 2018 anbieten.

Wir freuen uns, dass wir mit der DEULA Warendorf und der LVG in Heidelberg zwei kompetente Bildungseinrichtungen gewinnen konnten, die mit uns im kommenden Jahr jeweils eine Veranstaltung zur Digitalen Baustelle für euch anbieten werden.

Geplant ist eine jeweils zweitägige Veranstaltung, so dass es neben dem fachlichen Input auch noch die Möglichkeit gibt, einen gemeinsamen Abend in entspannter Atmosphäre zu verbringen, um sich kennenzulernen und auszutauschen und den Netzwerkgedanken zu pflegen. Freut euch auf andere junge Landschaftsgärtner und bildet eine starke Gemeinschaft.

Die beiden Veranstaltungen sind thematisch locker miteinander verwoben, so dass ihr gerne beide Veranstaltungen besuchen könnt, dies aber nicht müsst.

In Heidelberg wollen wir uns mit der Schaffung der planerischen Basis für eine Baustelle beschäftigen und wie und wo digitale Technik diese unterstützen kann.

Der Einsatz von Drohnentechnik für Aufmaß und Abrechnung, ein erstes Bekanntmachen mit der 3-D Visualisierung und der Nutzung von Virtual-Reality-Brillen zur Unterstützung der gestalterischen Ansätze bei der Planung eines Gartens stehen auf dem Programm. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine aktuelle Übersicht der digitalen Lernanwendungen und Lernplattformen und den Möglichkeiten der digitalen Stundenerfassung.

Der zweite Termin in Warendorf wird sich mit Ausführung der Planung auf der Baustelle beschäftigen, und wie digitale Technik den Landschaftsgärtner hierbei unterstützen kann.

Hierbei stehen Systeme für die digitale Maschinenteknik, wie satellitengestützte Verortung ebenso auf dem Programm, wie die digital unterstützte Wartung. Zudem werden wir einen Einblick in die Möglichkeiten von smart construction, also digital unterstützte Fertigungsverfahren, z. B. bei

der Herstellung des Planums, erhalten. Die digitale Lagerlogistik sowie App-gesteuerte Mietung von Maschinen und deren effizienter Einsatz sollen ebenfalls behandelt werden.

Nach der Klärung der jeweils benötigten technischen Voraussetzungen für den Einsatz digitaler Technik im Garten- und Landschaftsbau, dürft ihr selbst Hand anlegen und die technischen Möglichkeiten in Ruhe ausprobieren. Abschließend werden wir gemeinsam die jeweiligen Vor- und Nachteile beim Einsatz der digitalen Technik diskutieren, so dass ihr einen kompetenten Überblick der Möglichkeiten und Probleme mit digitalen Systemen erhaltet und diese Erkenntnisse beratend in eure Betriebe tragen könnt.

Holt euch die Kompetenz in der digitalen Technik und seid dabei!

Die jeweiligen Programme werden nach Fertigstellung ebenfalls über die Homepages der Junggärtner und des Netzwerkes sowie auf unserer Facebookseite veröffentlicht.

Text: Lars Winkelmann



**SEIT ÜBER 25 JAHREN
INNOVATION UND AUSGEREIFTE TECHNIK!**



Götsch & Fälschle GmbH

Gewächshausbau

☎ 0049 (0) 90 85 - 9 60 18 0 · Mobil 01 71 - 6 26 18 33

www.goetsch-faelschle.de

Netzwerke in neuem Gewand

Neue Homepages für Netzwerke sind online

Nicht nur die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner und ihre Landesverbände haben neue Homepages erhalten, sondern auch die beiden Netzwerke der Junggärtner- das Netzwerk junger Landschaftsgärtner und das Netzwerk junger Obstbauern.

Die neuen Homepages der Netzwerke bieten nicht nur das neue, frische Design der Junggärtner, sondern bieten auch, weit mehr Informationen, gut aufbereitet und übersichtlicher für den interessierten Nutzer zugänglich.

Die einheitliche Struktur und die Gliederung über Unterpunkte, ermöglichen ein schnelles Zurechtfinden. Technisch gibt es nun deutlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten und nicht zuletzt sind die Homepages für mobile Endgeräte optimiert worden, so dass ihr auch unterwegs jederzeit Zugriff auf eure Netzwerke habt.

Die Netzwerke findet ihr selbstverständlich auch weiterhin auf Facebook.

Schaut doch mal rein unter:

 **Junggärtner**
Netzwerk junger Landschaftsgärtner

njl.junggaertner.de

 **Junggärtner**
Netzwerk junger Obstbauern

njo.junggaertner.de

Text: Lars Winkelmann

Netzwerk auf der ExpoSE

Messeauftritt vom Netzwerk junger Obstbauern

Trefft das Netzwerk am 22. und 23. November auf der ExpoSE in Karlsruhe.

Am 22. und 23. November öffnet die ExpoSE, die Leitmesse für Dienstleistungen und Technik rund um den Erdbeer- und Spargelanbau wieder in Karlsruhe ihre Pforten und natürlich wird auch das Netzwerk junger Obstbauern hier wieder vertreten sein.

Unsere Partner, der Verband Süddeutscher Erdbeer- und Spargelanbauer e.V.,



als Veranstalter der Messe und die Bundesfachgruppe Obstbau, werden uns wieder tatkräftig unterstützen, so dass wir wieder mit einem eigenen Stand vertreten sein werden.

In diesem Jahr werden wir ein abweichendes Konzept verfolgen und nur mit einem kleinen Stand vertreten sein, dafür aber mehr auf der Messe unterwegs sein, um mit jungen Obst- und Gemüsebauern und den Ausstellern ins Gespräch zu kommen.

Während der beiden Tage stehen euch somit Ansprechpartner aus dem Netzwerk junger Obstbauern für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Wir laden euch ein, mit uns über aktuelle Themen und Herausforderungen im Obst- und Gemüsebau, insbesondere aus der Sicht junger Menschen zu diskutieren.



Wir werden eure Wünsche in die Fachgremien tragen und uns für die Belange der jungen Obst- und Gemüsebauern einsetzen - ihr habt somit eine Stimme.

Daneben werden wir selbstverständlich auch über das Netzwerk junger Obstbauern und seine Aktivitäten, wie die Azubi-Tage, das Azubi-Seminar und unsere sehr beliebten Lehrfahrten berichten und freuen uns auf viele tolle Gespräche mit jungen Obst- und Gemüsebauern.

Text: Lars Winkelmann

7. Beerenobstlehrfahrt der Junggärtner durch Österreich

Bei strahlendem Sonnenschein startete die 7. Beerenobstlehrfahrt der Junggärtner auf dem Betrieb von Andreas Hoffelner (5. v.r. und Mitorganisator der Fahrt) im oberösterreichischen Kremsmünster mit 24 Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Neben dem Anbau von Erdbeeren, Himbeeren und zahlreichen weiteren Obstkulturen bekamen die Teilnehmer einen Einblick in die intensive Direktvermarktung und Produktverarbeitung des Betriebes. Weitere Erdbeer-, Himbeer- und Heidelbeerbetrieben in Oberösterreich und der Steiermark wurden besichtigt und viele neue Einblicke gewährt. Außerdem besuchte die Gruppe eine für die Steiermark typische Kürbisölmühle und hatte die Chance von einem Kürbisproduzenten mehr über dessen Anbau zu erfahren. Für einige Teilnehmer neu war der Anbau von Bio-Aronia oder Saatmais, welcher ebenfalls auf dem vielfältigen Programm stand. Nach einer Stadtführung durch Wien endete die Fahrt

und die Teilnehmer zogen ein durchwegs positives Fazit.

Der fachliche Austausch mit den jungen, österreichischen Betriebsleitern ist für viele Teilnehmer eine Inspiration den eigenen Betrieb weiter zu entwickeln.

Finanziell unterstützt wurde die Fahrt von Hummelvertrieb Sven Behr, BayWa AG, Elite Tunnels Ltd. und Kraege Beerenpflanzen GmbH. Vielen Dank!

Text: Vera Wagner



Die Teilnehmer der Beerenobstlehrfahrt auf dem Betrieb von Andreas Hoffelner, Kremsmünster.

Foto: Betrieb Andres Hoffelner

Jahresausklang in Baden-Württemberg

Es erwartet euch wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Hier erhaltet ihr einen kurzen Überblick über die kommenden Termine.

21. November 2017
19:00 Uhr

EXKURSION
INNENRAUMBEGRÜNUNG

Antworten auf alle Fragen und weitere Tipps rund um die Innenraumbegrünung erhalten wir bei dieser Veranstaltung. (OG Remstal)

Treffpunkt: Gärtnerei Ruof
Grün.Raum.Konzepte
Banatstraße 21
73730 Esslingen am Neckar

02. – 03. Dezember 2017
GREEN WEEKEND

Spaß, Networking, Austausch
Thema: Schweißen für Gärtner

Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle Stuttgart unter 0711 64 49 526 oder bwj@gvbw.de.

Warmup im Südschwarzwald

Vorbereitungswochenende zum Berufswettbewerb

Das Vorbereitungswochenende ist bei den Berufswettbewerben in Baden-Württemberg in der Zwischenzeit zu einer festen Größe geworden. Und auch dieses Mal ließen sich einige BWB-Teilnehmer dieses besondere Schmankerl nicht nehmen. Am Samstag den 10. Juni war es dann soweit. Bei Kaiserwetter trafen sich die Teilnehmer am leicht zu findenden Treffpunkt (Freibad Glottertal). Nach der Begrüßung durch unseren Referenten und Organisator Martin Wetzler (Baumpfleger, Vitarbor Baumleben) wurden die Leute auf die Autos verteilt und das Gepäck umgeladen. „Der Platz“ an dem wir uns aufhalten sollten liegt mitten in der Natur, weshalb wir die einfahrenden Autos auf ein Minimum begrenzen wollten. „Am Platz“ angekommen luden wir unser Gepäck aus und bauten die Zelte auf. Ein Teil der Qualifizierten machte es sich in dem von Martin errichteten Tipi oder seinem Dome-Kuppel-Zelt (ähnlich einer mongolischen Jurte) bequem.

Die Gruppe wurde in vier Kleingruppen aufgeteilt: Ein Teil ging zum Baumklettern (SKT) mit Martin, ein weiterer Teil zur thematischen Vorbereitung mit Barbara und Petra, ein Teil zum Bogenschießen und die vierte Kleingruppe zum „Crash-Kurs Sensenmähen“ mit Max und Felix. Schon nach kurzer Zeit schien man alle Alltagsorgen zu vergessen und in den Südschwarzwald einzutauchen - Kein Lärm, keine stinkenden Abgase und kein Handyempfang. Nachdem die Gruppen ihre Teile absolviert hatten, war es bereits früher Abend und es mussten Vorbereitungen getroffen werden, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. Martins Team zauberte uns Pizzas aus dem Holzofen, Fleisch vom Grill und weitere Leckereien. Das bachgekühlte Getränk schmeckte nach dem heißen Tag besonders gut. Am



Die Teilnehmer des Vorbereitungswochenendes neben dem Dome-Kuppel-Zelt von Martin Wetzler. Foto: Tobias Zysk

Lagerfeuer ließen wir den Tag ausklingen und es blieb Zeit sich näher kennen zu lernen.

Am nächsten Morgen ging es nahtlos mit dem Programm vom Vortag weiter. Alle, die noch nicht in den Baumwipfeln waren hatten jetzt die Chance sich mit der Seil-Kletter-Technik (SKT) vertraut zu machen. Auch wenn man gut gesichert im Gurt hängt, kostet es Überwindung sich in 15m Höhe in eine Hängematte fallen zu lassen. Das Sen-

senmähen klappte auch am Sonntag gut (inkl. Lob eines Schwarzwälder Bauern), das Bogenschießen auch und in der thematischen Vorbereitung konnten Wissenslücken aufgespürt werden.

Gegen 14 Uhr traten wir tiefenentspannt die Heimreise an - nach Meinung aller viel zu früh! Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ein ganz besonderes Wochenende!

Text: Felix Hertenberger



WICHTIG!
Gleich
reinschauen!
www.heizungsbau-kuba.de

Ein zuverlässiger
Partner
an Ihrer Seite



KUBA
Gewächshausheizungen

Prinzregentenstr. 69 · D-83064 Raubling
Tel. 00 49 (0) 80 35 / 966 426 · www.heizungsbau-kuba.de

Bio? Logisch! Demeter Obst

Betriebsbesichtigung Sonnenberghof Remshalden-Rohrdorf

Am Mittwoch 30. August gegen 19:30 Uhr trafen sich ein paar Mitglieder der OG Remstal und Interessenten auf dem Hofgelände des Sonnenberghofs in Remshalden-Rohrdorf. Bevor wir zum Rundgang über die Flächen des Sonnenberghofs starteten, stellte Betriebsleiter Alexander Demandt die Kennzahlen des Betriebs kurz vor.

Der seit 1979 anerkannter Demeter-Betrieb ist ein echtes Mehr-Generationen- Unternehmen. Neben Alexander Demandt und seiner Frau sind sowohl die (Schwieger-) Eltern, als auch die Großeltern immer noch im Betrieb tätig. Der Hof befand sich ursprünglich im Ortsinnern. In der Zwischenzeit sind die meisten Betriebsteile ausgesiedelt (inkl. Hofladen). Die Betriebsfläche liegt bei über 40 ha.

Davon ca. 22 ha Ackerfläche (Getreide) und auf der Restfläche Obst (überwiegend Äpfel). Zudem wird im Hofladen selbst gebackenes Brot, Schnaps aus der eigenen Brennerei und zugekaufte Produkte verkauft.

Hauptsorten im Apfelanbau sind Gala, Jonagold und Rubinette. Beim Rundgang durch die Anlage wurden die verheerenden Folgen des Spätfrostes Ende April sichtbar. Trotz dem Einsatz sog. Frostkerzen rechnet Herr Demandt dieses Jahr mit Ernteaussfällen von bis zu 97%. Trotzdem durften wir uns an den wenigen tragenden Apfelbäumen eine „Kostprobe“ pflücken.

Die im Ökoanbau bis zu fünf Mal im Jahr notwendige Hackarbeit wird mit dem Unterstockhackgerät „Ladurner



Die Apfelanlage wird von Hagelnetzen überspannt, die auch hungrige Vögel abhalten.

Krümler“ durchgeführt. Die Funktionsweise wurde uns eindrucksvoll vorgeführt. Nach der Besichtigung der Lager- und Maschinehalle blieb noch Zeit zum Fachsimpeln und „zusammenhocken“.

Text und Foto: Junggärtner BW

Lehrfahrt Berlin 11.-15. Juli 2017

Junggärtner Baden-Württemberg besuchen Berlin

Am Dienstagmorgen sind wir von Stuttgart aus Richtung Berlin geflogen. Unser Hotel, das Hotel California, lag sehr zentral direkt am Kurfürstendamm. Von dort aus sind wir dann aufgebrochen die Stadt zu erkunden. Zuerst sind wir am Reichstagsgebäude gewesen, um eine Kuppelbesichtigung zu organisieren. Danach haben wir auf dem Türkenmarkt und in den Prinzessinnengärten ein wenig mehr Berliner Luft geschnuppert und das phantastische Wetter genossen. Den Abend haben wir dann in einem typisch Berliner Restaurant am Kurfürstendamm gemütlich ausklingen lassen.

Am Mittwoch stand der erste Programmpunkt an, die Besichtigung

eines Aquaponik-Unternehmens. Dort konnten wir sehen, wie in einem Gewächshaus Bio-Basilikum angebaut wurde, welcher durch das Wasser von Fischtanks nebenan gedüngt wird. Beide Produkte, der Basilikum und die Fische werden von dem Unternehmen regional vermarktet.

Zu dieser Besichtigung ist auch eine ehemalige Fellbacher Junggärtnerin, die inzwischen in Berlin lebt, dazugestoßen. Leider hat das Wetter an diesem Tag nicht so mitgespielt wie am Vortag. Schon während der Besichtigung hat es angefangen zu regnen und der Regen hörte für den Rest des Tages nicht auf. Dennoch haben wir unsere weiteren Ausflüge zu den Hackischen Märkten, zum Gendarmen-



Die Reiseteilnehmer vor dem Kakteenhaus im Botanischen Garten Berlin.

markt in den größten Schokoladenläden Europas und in die Reichstagskuppel genossen.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der IGA. Zuerst hatten wir eine 2,5 stündige Führung über das IGA-Gelände und dann haben wir bis zum Abend das Gelände auf eigene Faust erkundet. Die Gärten der Welt sind für die IGA erweitert und ausgebaut worden. Diese Erweiterung wird nach der IGA erhalten bleiben, so dass sich in den Folgejahren ein Besuch lohnen wird. Zum Abendessen waren wir in einem urgemütlichen, ostpreussischen Restaurant. Die Wirtin ist ein echtes Original und es war ein sehr lustiger Abend.

Am Freitag haben wir Berlin gen Potsdam verlassen, um dort den botanischen Garten zu besichtigen. Dieser ist Teil des Geländes des Schlosses Sanssouci und ist fast komplett denkmalgeschützt. In dem Garten hatten wir eine 2-stündige Führung durch die Gärtnerei. Danach haben wir uns das Freigelände und die Orangerie angeschaut. Leider blieb uns für das Schloss selbst keine Zeit, da wir am Abend bei der ehemaligen Fellbacher Junggärtnerin zum Grillen eingeladen waren. Ihr Garten liegt direkt am Zeuthener See, wo wir beim Grillen die schöne Abendstimmung genießen konnten.

Da der Rückflug am Samstag erst am Abend war, hatten wir einige Stunden Zeit zur freien Verfügung. Diese haben wir für eine Spree-Fahrt, die Besichtigung des Doms und ein gemeinsames Mittagessen genutzt. Dann war die Lehrfahrt leider schon wieder zu Ende.

Unser Fazit: Berlin ist immer eine Reise wert, besonders wenn auch noch die IGA dort stattfindet. Es war alles in allem eine richtig schöne Reise mit alten und neu hinzugewonnenen Freunden.

Text und Bild Thomas Gengenbacher und Sabine Vogl

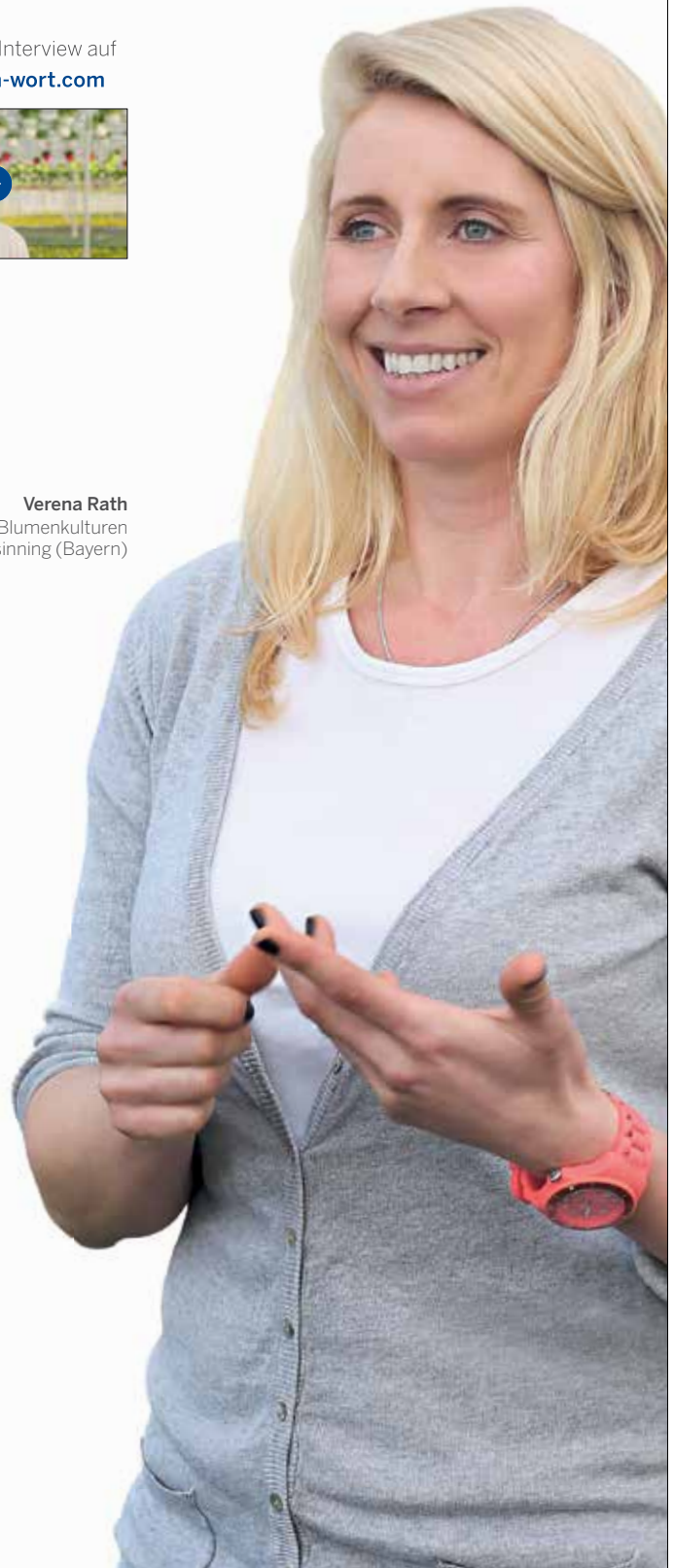
In einem Wort:

„Individuell!“

Das komplette Interview auf
www.in-einem-wort.com



Verena Rath
Gartenbau Rath Blumenkulturen
in Moosinning (Bayern)



Landesentscheid in Bad-Herrenalb

Wer sind Baden-Württembergs beste Nachwuchsgärtner?

Landesentscheid vom Berufswettbewerb in Bad-Herrenalb. Baden-Württembergs beste Nachwuchsgärtner stehen fest.

Nachdem sich ein Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits zwei Wochen zuvor auf dem Vorbereitungswochenende "fit gemacht" hatten, galt es am 24. Juni auf dem Gartenschaugelände in Bad Herrenalb alles zu geben, um sich den Titel „Beste Nachwuchsgärtner Baden-Württembergs“ zu sichern. Am Vormittag trudelten die Teilnehmer an der Unterkunft (einer nahe gelegenen Sporthalle) ein und richteten ihre Schlafplätze her. Die Anspannung war bei allen Beteiligten groß und deutlich spürbar.

Das Organisationsteam hatte bereits am Vortag bis in die Nacht die Stationen vorbereitet, Pflanzen hergerichtet und alles für den Wettbewerbstag organisiert. Tatkräftig unterstützt wurden wir dabei von Frau Kostic und Schanz-Kollmar vom Treffpunkt Baden-Württemberg –

Vielen Dank an dieser Stelle! Die Preisrichter und die Teilnehmer trafen sich am Samstag um 12:30 Uhr zur gemeinsamen Begrüßung durch Herrn Mai (Bürgermeister Bad Herrenalb), Herrn Hugenschmidt (Präsident Gartenbauverband Baden, Württemberg, Hessen) und Max Müller (Landesvorsitzender Junggärtner BW). Um 13:00 Uhr begann schließlich der Wettbewerb.

Für die teilnehmenden Teams des Zweitentscheides galt es, erneut zehn Aufgaben aus allen Bereichen des Gartenbaus zu lösen. Der Anspruch der Aufgaben war dabei deutlich höher als noch in den Erstentscheiden, das mussten auch die Teilnehmer feststellen. So mussten einige z.B. bei der Pflanzenbestimmung gehörig schwitzen und das lag nicht (nur) am strahlenden Sonnenschein.

Die Ergebnisse der Station 9 (Kreative Produktpräsentation) wurden am Abend auf der Bühne des Treffpunkt Baden-Württembergs von den Teams präsentiert. Die Kreativität der Nach-

wuchsgärtner und die tollen Präsentationen sorgten für Staunen und einige Lacher bei allen Anwesenden.

Anschließend gab es ein gemeinsames Abendessen und wir ließen den Tag in unserer Unterkunft ausklingen. Die Sporthalle bot genug Möglichkeiten sich noch auszutoben und die Anspannung abzubauen. Die Siegerehrung sollte erst am Sonntag stattfinden, somit war die Spannung groß.

Nach einem gemeinsamen Rundgang über das Gartenschaugelände am Sonntagmorgen, fand die Siegerehrung auf der Bühne des Treffpunkt Baden-Württembergs statt. Als Ehrengäste konnten wir Frau Puchan (Ministerialdirektorin des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW) und Herrn Hugenschmidt (Präsident Gartenbauverband Baden, Württemberg, Hessen) begrüßen. Die Moderation übernahmen Margit Christ (OG Reutlingen-Tübingen) und Max Müller.

Wir gratulieren den Siegern ganz herzlich: Wettbewerbsstufe A (1. & 2. Ausbildungsjahr) Idgie Fisher (Gärtnerei Weißer, Schabenhäuser), Maria Kehrer (Ammann Gartenkultur, Steißlingen) und Yannic Boos (Mainau GmbH, Insel Mainau). In der Wettbewerbsstufe B (3. Ausbildungsjahr und junge Gesellen) Isabell Braig (Stadt Stuttgart), Manuela Kielwein (Stadt Waiblingen) und Udo Zaiser (Simons GmbH, Waiblingen) und in der Wettbewerbsstufe FW Lukas Marx und Marian Csokas (beide Nikolauspflanze, Stuttgart).

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei allen Preisrichtern, Helfern und sonstigen Unterstützern!

Text und Foto: Junggärtner BW



Die glücklichen Gewinner des Landesentscheids mit Ministerialdirektorin Grit Puchan (3. v. rechts), Verbandspräsident Gerhard Hugenschmidt (2. v. rechts) und Landesvorsitzendem der Junggärtner Baden-Württemberg Max Müller (ganz rechts).

Mitgliederversammlung

der Bayerischen Junggärtner 07. - 08.10.2017 in Grainau

Dieses Jahr sind wir im Seminarhaus Grainau, inmitten der herrlichen Alpenlandschaft. Für Samstag ist eine gemeinsame Fahrt auf die Zugspitze geplant mit Ausklang bei einem gemütlichen Abendessen mit selbst gebackener Pizza.

Am Sonntag geht's dann zur Sache – nutzt eure Stimme um den Verband mitzugestalten und bringt eure Ideen ein.

Weitere Infos und die Einladung sind bald in euren Briefkästen und natürlich wie immer auf der Homepage www.bayerische-junggaertner.de.

Wir freuen uns auf euch!

Landesverband Bayerischer Junggärtner e.V.
Augsburger-Str. 43
82110 Germering
Tel: 089 89 44 14 14,
Fax: 089 89 44 14 10
Mail: info@bayerische-junggaertner.de

Azubi-Start in Bayern:

Die Kombi für den erfolgreichen Start ins Berufsleben

Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres halten die Junggärtner wieder ausreichend Azubi-Startpakete bereit, in Kempten, Nürnberg und Regensburg werden beim Azubi-Start-Seminar die Weichen für den erfolgreichen Start ins Berufsleben gestellt.

Wie kann man junge Leute für Ihren Job begeistern? Denn das ist es doch, was wir wollen: Engagierten und motivierten Berufsnachwuchs für die Branche! Wir glauben, indem man sie von Beginn an aufnimmt, annimmt und integriert.

Zu Beginn der Ausbildung ist alles neu: Die Aufgaben, die Kollegen und auch Chefin und Chef. Alle haben Erwartungen und man selber natürlich auch. Ganz zu schweigen von der ungewohnten Verantwortung, die man bereits als Azubi in Teilbereichen trägt.

Wer in dieser Phase den erfolgreichen Einstieg schafft und den Spaß am Beruf entdeckt, der wird eher bereit sein sich weiteren Herausforderungen der grünen Branche zu stellen! Lassen Sie gleich zu Beginn der Ausbildung den Funken überspringen, zeigen Sie ihrem

Azubi, dass er jetzt auch dazugehört und unterstützen Sie ihn mit dem Azubi-Start-Paket! Zusammen mit der freundlichen Aufnahme durch den Betrieb ist es die perfekte Kombi für den erfolgreichen Start ins Berufsleben:

- Mitgliedschaft bei den Junggärtnern bis Ende 2018
- Junggärtner-T-Shirt
- bis zu 6 x die Mitgliederzeitschrift Junggärtner info“
- Junggärtner-Jahreskalender
- Sonderkonditionen bei Junggärtner-Seminaren und Info-Material
- dreimonatiges Probeabo der TASPO
- 4x kostenlos die DEGA ins Haus
- 2 gratis Ausgaben der NEUE Landschaft
- Vergünstigte Teilnahme an einer Adj-Mitgliederversammlung
- 33 % Vergünstigung beim Azubikolleg des Ulmer Verlags
- Zum Teil vergünstigter Eintritt auf Messen, Börsen und Gartenschauen
- Preisermäßigung bei einigen Seminaren der Bildungsstätte Gartenbau
- Vergünstigungen bei der R+V- und Central-Versicherung sowie der Bewerbungs- und Personalberatung KarriereCompany
- Kontakt zu anderen begeisterten und engagierten jungen Gärtnerinnen und Gärtnern aus ganz Deutschland

Das Azubi-Startpaket – für Mitgliedsbetriebe der Gartenbau-Versicherung kostenlos!!!

Das Azubi-Startpaket kostet 40,00 Euro. Den Beitrag übernimmt der Betrieb für seine Auszubildenden bzw. die Gartenbau-Versicherung für ihre Mitgliedsbetriebe.

Um Azubis und Betrieben den Ausbildungsbeginn zu erleichtern bieten die Junggärtner in Bayern noch zusätzlich drei Azubi-Start-Seminare an:

Azubi-Start-Seminar:
09.10.2017 an der BS Kempten
23.10.2017 an der BS Fürth
10. 11.2017 im BSZ Regensburg

Legen Sie jetzt gemeinsam mit den Junggärtnern die Grundlagen für einen erlesenen Gärtner-Jahrgang 2020 und investieren Sie in die Zukunft unseres Berufsstands!

Anmeldung und Infos unter:
Landesverband
Bayerischer Junggärtner e.V.
Tel: 089 89 44 14 14
Mail: christine.freitag@junggaertner.de

149. Gärtnerjahrtag in München

Die Junggärtner der Ortgruppe München waren dabei

Der Gärtnerjahrtag ist fester Bestandteil der Münchner Geschichte. Er findet jedes Jahr am ersten Dienstag im August statt.

Nach dem Ende der Pest im 17. Jahrhundert lockten Münchner Klostergärtner mit Obst, Gemüse und Blumen verängstigte Bürger aus ihren Häusern. Zugleich legte man vor der Schutzheiligen der Gärtner den Schwur ab, zum Dank jeden ersten Dienstag im August einen Festumzug und einen Dankesgottesdienst abzuhalten.

Seit 149 Jahren führt der Münchner Gärtnerverein diese Tradition nun

fort. Neben Gärtnern der Stadt München, des Botanischen Gartens, den Händlern des Großmarktes, verschiedenen Gartenbaugruppen und Vielen mehr war auch die Junggärtner der Ortsgruppe München mit einem eigenen Festwagen vertreten.

Bereits am Sonntagmorgen trafen wir uns in der Gärtnerei Richter Wolfgang, um Blumen auf den Feldern zu schneiden. Sonnenblumen, Dahlien, Johanniskraut, Goldrute und Gladiolen wurden uns freundlicherweise zum Dekorieren überlassen. Am Montagabend wurden die Blumen und der Traktor samt Anhänger dann zur Gärtnerei

Blumen Dosch gebracht, wo wir, gestärkt von Grillfleisch und kühlen Getränken, Sträuße banden und den Wagen schmückten. Tags drauf traf sich die Ortsgruppe dann vor Ort am Viktualienmarkt zur Aufstellung. Wir verteilten unsere Sträuße an zahlreiche, winkende Menschen am Straßenrand.

Der Umzug startete am Viktualienmarkt und führte begleitet von 3 Marschkapellen um die Schrennhalle herum über den Alten Peter (Pfarrkirche Sankt Peter) zum Hofbräuhaus. In der Kirche wurde der Festgottesdienst abgehalten, zum Abschluss des Tages trafen sich Teilnehmer und geladene Gäste zum Mittagessen im Festsaal des Hofbräuhauses.

Im kommenden Jahr feiert der Münchner Gärtnerverein sein 150. Jubiläum und die Ortsgruppe München wird sicher wieder beim Festzug vertreten sein.



Text: Lea Schink

Fotos: Blumen Dosch und Lea Schink

Die Pflanze im Fokus!

Landesentscheid im Berufswettbewerb

Am 24. Juni 2017 hat sich auf der Landesgartenschau in Pfaffenhofen entschieden, wer Bayerns beste Nachwuchsgärtner sind und wer Bayern im September beim Bundesentscheid auf der internationalen Gartenausstellung in Berlin vertreten darf.

Ziel des Fachsparten übergreifenden Wettbewerbs ist nicht nur das fachliche Können zu messen, sondern in interdisziplinären dreier Teams durch Teamfähigkeit, Kooperation und Wissenstransfer gemeinsam an die Spitze zu kommen.

Von den bayernweit rund 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern schafften es die folgenden auf die ersten Plätze:

In der Wettbewerbsstufe A für angehende Gärtnerinnen und Gärtner kam das Team der Gärtnerei Gaißmayer aus Illertissen mit Karlotta Reisch, Wolfgang Endres, und Joshua Greifenberg, alle

Berufsschule Kempten, auf den ersten Platz. Ihnen folgten Claudia Hintersteiner (Gärtnerei Gartenreich Oberrieden bei Nürnberg), Lea Klein und Carina Popp (beide vom Botanischen Garten in Erlangen), alle Berufsschule Fürth, auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegten Max Zink (Baumschule Hof-Zellesmühle, Weigenheim), Angelo Vecciato (Garten&Pflanzen Uwe Benn in Murnau) und Franz Wagner (Pflanzenmarkt Johann Staudinger, Unterdietfurt), alle Berufsschule Höchstädt.

In der Wettbewerbsstufe B für Gärtnerinnen und Gärtner im letzten Lehrjahr sowie junge BerufseinsteigerInnen kam das Team mit Georg Ell (Staudengärtnerei Augustin in Effeltrich) und Moritz Ruppe (Blumen Egelhof in Dinkelsbühl) beide von der Berufsschule in Fürth sowie Josef Aicher (Gärtnerei der Stiftung Attl) von der Berufsschule Traunstein auf den ersten Platz. Ihnen folgten Lea Schink (Gartencenter Urgibl Eglharting), Quirin Wendlinger

(Gärtnerei Strobl, München) und Michael Schlegel (Gärtnerei Scherdi, Hofstetten), alle Berufsschule München, auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegten Manuela Patzina und Svenja Steinle (beide Botanischer Garten Augsburg) sowie Stefan Schonath von der Berufsschule Neusäß.

Wie schon bei den Regionalentscheiden galt es wieder zehn Aufgaben zu bewältigen bei denen die Pflanze dieses

Mal klar im Fokus stand: bei Fit ohne Pharma ging es um Heilpflanzen und ihre Verwendung, aber auch Staudenwissen, Rosen- und Gehölzkenntnisse sowie gärtnerische Allgemeinbildung im Hinblick auf Garten- und Parkanlagen waren gefragt. Ihre Kreativität mussten die Teams im Bereich Produktpräsentation unter Beweis stellen.

Zur feierlichen Abschlussveranstaltung und Siegerehrung am Samstagabend in der DEULA in Freising überbrachten die Vertreterinnen und Vertreter der befreundeten berufsständischen Verbände ihre Grüße und beglückwünschten die glücklichen Gewinnerteams, aber auch alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zu diesem gelungenen Wettkampftag, ihrem Engagement, der gewinnbringenden Teamarbeit und ihrer Leistung.

Der Landesverband Bayerischer Junggärtner dankt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie Richterinnen und Richtern für ihr hohes Engagement und wünscht den erstplatzierten Teams viel Glück und alles Gute beim Bundesentscheid am 06. und 07. September in Berlin.



Die Gewinnerteams am Abend nach der Siegerehrung in der Halle 5 der DEULA zusammen mit den Ehrengästen.

Text und Foto: Bayerische Junggärtner

Die Junggärtner-Kollektion

Erhältlich bei der Bundesgeschäftsstelle in Grünberg



T-Shirts
je 14,50 €

NEU!
Softshellweste
44,90 €



Landesentscheid im BWB der Junggärtner Hessen

Am 13. Juni 2017 fand im Berufsbildungswerk Südhessen in Karben der Landesentscheid im Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner statt.

Qualifiziert für die Teilnahme am Landesentscheid sind die jeweiligen Siegergruppen der Ortsentscheide. 35 Teilnehmer in 13 Teams traten an, um die besten Teams für den Bundesentscheid zu ermitteln.

Helga Spamer, Vorsitzende der Junggärtner Hessen begrüßte die Teilnehmer und nach einem kurzen Grußwort von Ralf Heiß (bbw), Birgit Müller-Ghandour (Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e.V.) und Ingolf Reinhard (Landesbetrieb Land-

wirtschaft Hessen), startete der Wettbewerb pünktlich um 9.00 Uhr.

8 Teams in der Gruppe A (Auszubildende im ersten und zweiten Lehrjahr) sowie 5 Teams in Gruppe B (drittes Lehrjahr und junge Gärtner/innen bis 25 Jahre) mussten in 10 Aufgaben sowohl ihr fachliches Know-how als auch handwerkliches Geschick unter Beweis stellen. Zusätzlich bewertet wurden soziale Kompetenz und die Zusammenarbeit im Team.

Los ging es an der ersten Station mit einer Abwandlung des Gesellschaftsspiels Tabu. Hier war Fantasie und Kreativität gefragt um rund 40 Begriffe aus dem Gartenbau zu erklären, ohne die „Tabu-Wörter“ auf der Spielkarte zu verwenden. An der nächsten Station ging es unter dem Motto „Fit ohne Pharma“ um Heilkräuter und deren mögliche Verwendung bei bestimmten Krankheitssymptomen und in der Aufgabe „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ mussten Fehler in abgebildeten Arbeitssituationen gefunden werden.

Mit gutem Allgemeinwissen und Geographiekenntnissen konnten die Teams Punkte sammeln bei der Zuordnung

von Garten- und Parkanlagen anhand beschriebener Merkmale. Anschließend war mit „Habitus – so sieht’s aus“ wieder botanisches Fachwissen gefragt, um Pflanzen zu bestimmen und ihrer typischen Wuchsform zuzuordnen. Im Rosenrätsel waren innerhalb von 10 Minuten Fragen zum Thema Rosen zu beantworten und ein Gitterrätsel zu lösen.



Station 2: Fit ohne Pharma



Station 9: Kreative Produktpräsentation



Station 9: Kreative Produktpräsentation

Junges Gärtnerhepaar gesucht!

Familienbetrieb in Mittelhessen sucht Nachfolger!

- Blumenladen
- Endverkauf
- Friedhof (ausbaufähig)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Bundesgeschäftsstelle der Junggärtner

info@junggaertner.de

Weiter ging es mit der Benennung von Wildkräutern mit deutschem und botanischem Namen und der Zuordnung von Ästen zum passenden Stück Stamm. „Kreative Produktpräsentation“ stellte die Teilnehmer vor die Herausforderung, eine Obst-/Gemüsesteige mit verschiedenen Produkten zu bestücken und ansprechend zu dekorieren. Zusätzlich war ein Infolyer zu gestalten. Abschließend erfolgte die Produktpräsentation und eine kurze Erläuterung zur Gestaltungsidee.

Organisation und Teamwork standen im Fokus der letzten Aufgabe. Ein CC-Wagen war zusammen zu bauen, verschiedene Staudenarten in Töpfen sollten sortenrein in Kisten gesetzt und mit deutschem oder botanischem Namen beschriftet werden. Anschließend waren die Kisten auf den Wagen zu laden, den Wagen mit Folie zu verpa-

cken und einen Slalom-Parcours zu absolvieren. In der Abschlussaufgabe konnten neben der fachlichen Bewertung zusätzlich Punkte für Schnelligkeit erworben werden.

Um 15.00 Uhr standen dann die Teams fest, die Hessen im Bundesentscheid vertreten werden. Wir gratulieren ganz herzlich Lena Tihomirovic, Elena Shahidinejad und Robin See zum ersten Platz in der Stufe A. In der Stufe B ging der erste Platz an Sophie Hestermann, Marius Völker und Max Vidacovich. Beide Siegerteams sind aus der Ortsgruppe Hanau der Junggärtner Hessen.

Gesponsert von der Junggärtner Landesgruppe Hessen, bereiten sich die Landesbesten im August im Rahmen der Junggärtner-Woche in Grünberg auf den Bundesentscheid auf der In-

ternationalen Gartenausstellung in Berlin vom 5. bis 9. September vor.

Wir wünschen unseren Hessen-Teams viel Erfolg!

Text und Fotos: Junggärtner Hessen



Station 10: Material und Technik



Station 10: Material und Technik



Siegerteams des Landesentscheides in Hessen. Vorne knieend die beiden erstplatzierten Teams aus Stufe A und Stufe B.

Sigmund Bergel verstorben

Ein Nachruf der hessischen Junggärtner

Unser langjähriges Junggärtner-Mitglied Sigmund Bergel aus Fulda ist am 30. Juni 2017 im Alter von 82 Jahren verstorben.

Herr Bergel gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Junggärtner

Ortsgruppe Fulda und engagierte sich in den 60er und 70er Jahren im Bundesvorstand der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner. Auch nach Ende seiner beruflichen Laufbahn blieb er den Junggärtnern Hessen stets verbunden.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Junggärtner Hessen e. V. – Ortsgruppe Fulda

3. Platz:
Rheinland-Pfalz A



2. Platz:
Baden-Württemberg A



1. Platz:
Bayern A



Unsere Siegerteams des Berufswettbewerbes Herzlichen Glückwunsch!

Bremen/
Niedersachsen A



Hessen A



Berlin/
Brandenburg A



Hamburg/ Schleswig-Holstein/
Mecklenburg-Vorpommern A



Nordrhein-Westfalen A



Saarland A



Thüringen A



Sachsen A



Gruppenfoto: ZVG, Markula
Teamfotos: AdJ

1. Platz:
Bayern B



2. Platz:
Thüringen B



3. Platz:
Bremen/Niedersachsen B



für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2017



Hessen B



Hamburg/ Schleswig-Holstein/
Mecklenburg-Vorpommern B1



Hamburg/ Schleswig-Holstein/
Mecklenburg-Vorpommern B2



Baden-Württemberg B



Rheinland-Pfalz B



Sachsen B



Nordrhein-Westfalen B

Freisprechungsfeier im Gartenbau in Frankfurt am Main

Am 31. August 2017 fand die Freisprechungsfeier für fast 50 Absolventinnen und Absolventen der Philipp-Holzmann-Schule aus den verschiedenen Fachrichtungen im Gartenbau im Frankfurter Palmengarten statt.

Monika Zöll (Abteilungsleiterin Agrarwirtschaft) und Schulleiter Gottfried Bertz eröffneten um 18.00 Uhr



die Freisprechungsfeier und begrüßten die anwesenden Absolventen, Eltern, Freunde und Verbandsvertreter. Es folgten Redebeiträge von zwei ehemaligen Schülern sowie Grußworte von Thomas Büchner (Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V.), Birgit Müller-Ghandour (zuständig für die Nachwuchswerbung Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e. V.) und Helga Spamer (Vorsitzende der Junggärtner Landesgruppe Hessen). Mit tollen musikalischen Beiträgen zwischen den Redebeiträgen wurde ein kurzweiliges und unterhaltsames Programm geboten.

Nach Übergabe der Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse erfolgte die Eh-

rung der Jahrgangsbesten mit Übergabe eines Präsensts in Anerkennung ihrer besonderen Leistungen durch die Vertreter der jeweiligen Fachverbände. Bei einem Glas Sekt und einem Imbiss konnten die Absolventen und Gäste den Abend anschließend im Palmengarten ausklingen lassen.

Text und Fotos: Junggärtner Hessen



Freisprechungsfeier im Gartenbau in Wiesbaden

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung wurden 33 Absolventinnen und Absolventen der Louise-Schroeder-Schule aus Wiesbaden und der Adolf-Reichwein-Schule aus Limburg am 30. August 2017 in der Fasanerie Wiesbaden freigesprochen und bekamen ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse überreicht.

Organisiert vom Gartenbau Kreisverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus unter Mitwirkung der Junggärtner Ortsgruppe Wiesbaden, eröffnete Kreisgärtnermeister Thorsten Emmermann um 19.00 Uhr die Freisprechungsfeier und begrüßte die frischgebackenen Absolventen aus den verschiedenen Fachrichtungen, sowie Eltern, Freunde und Lehrer. Es folgte Johannes Ehlers vom Fachverband Garten-, Landschafts- und

Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. sowie Birgit Müller-Ghandour vom Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen. Die Moderation und Verleihung der Gesellenbriefe übernahm Ingolf Reinhardt vom LLH (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen).

Die Jahrgangsbesten wurden mit einem kleinen Präsent durch die Vertreter der jeweiligen Fachverbände geehrt. Lukas Strüder, der seine Ausbildung bei Gra-

menz Garten- und Landschaftsbau in Wiesbaden absolvierte, erhielt für seine ausgezeichnete Leistung zudem einen Bildungsgutschein, gefördert von der Stiftung Hof Geisberg.

Michaela Pape-Hell, Vorsitzende der Junggärtner Ortsgruppe Wiesbaden, lud anschließend zum gemeinsamen Grillen und gemütlichen Beisammensein in den Biergarten der Fasanerie ein.

Text und Fotos: Junggärtner Hessen



Neugründung in Bremen

Landesverband Junggärtner Niedersachsen-Bremen

Sieben Gärtner aus den Bereichen Baumschule, Gemüsebau, Staudengärtnerei und Garten- und Landschaftsbau haben am 28.07. in Bremen die Junggärtner Niedersachsen-Bremen gegründet. Neben dem offiziellen Teil der Gründung gab es natürlich auch ein Rahmenprogramm, das aus einer Führung durch die Botanika und der Besichtigung der Union-Brauerei bestand.

Der Vorstand wird von Joshua Stein (Gemüsebau, Bardowick) und Friederike Pargmann (Staudengärtnerei,

Hannover) gebildet, Schriftführer ist Patrick Büch (Landschaftsbau, Bremen).

Wenn ihr Interesse an der Mitwirkung im neuen Landesverband habt, meldet euch gerne bei Patrick Büch (patrick.buech@junggaertner.de).

Damit ist der erste Schritt der Neuaufstellung im Nordwesten getan – jetzt kann es auch bei uns endlich in die Vollen gehen!

Text und Bild: Patrick Büch



Die Gründungsmitglieder des neuen Landesverbands.

Landesentscheid Niedersachsen

in der DEULA Nienburg

Die Sieger der Ortsentscheide, 54 Auszubildende, qualifizierten sich für den Landesentscheid, der von Henning Sannemann, Präsident des Wirtschaftsverbandes Gartenbau e.V. eröffnet wurde.

Fachliches Know-how, gärtnerische Allgemeinbildung aber auch die Kreativität der Teilnehmer waren gefragt. Dem stellten sich 11 Teams

aus dem ersten und zweiten Lehrjahr sowie 6 Teams aus dem dritten Lehrjahr. Insgesamt zehn Aufgaben, wie z.B. „Gartenbau mal anders“, „Fit ohne Pharma“ oder „Habitus!?! - So sieht's aus!“ wurden mit viel Spaß an den verschiedenen Stationen absolviert.

Wir gratulieren ganz herzlich den beiden Siegerteams in der Wettbewerbsstufe Stufe A (1.&2. Lehrjahr): Chris-

toph Müller, Alexander Müller und Tristan Wegmann.

Stufe B (3. Lehrjahr): Katrin Krügel, Julian Weimann und Lisa Wiepking.

Der Erfolg beim Bundesentscheid auf der IGA in Berlin ist garantiert, diese Auszubildenden werden profitieren.

Text und Bild:
Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.



Station 2: Fit ohne Pharma



Station 10: Material und Technik



Die Erstplatzierten sind: Christoph Müller, Alexander Müller und Tristan Wegmann neben Henning Sannemann, Präsident WVG..

Berufswettbewerb 2017

Norddeutschlands beste Nachwuchsgärtner stehen fest!

39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben am Samstag, den 10. Juni im Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer in Ellerhoop alles, um sich den Titel „Beste Nachwuchsgärtner im Norden“ zu sichern. Beim Zweitentscheid im Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2017 ging es aber nicht nur um den Titel, sondern auch um die Qualifikation für das große Finale des Wettbewerbes, den Bundesentscheid.

Mit Fachwissen, Kreativität und Teamgeist überzeugten in Ellerhoop in der Wettbewerbsstufe A (1. & 2. Ausbildungsjahr) das Team von Niklas Dobberschütz, Gartenbau Meinke, Lübeck, Jan Rüder, Beckmann Gartenbau, Gönnebeck und Nils Scheel, Rolf Westphal, Lübeck. An die Spitze der Wettbewerbsstufe B (3. Ausbildungsjahr und junge Gesellen) setzten sich punktgleich die Teams von Jonathan Mohl, Gartenbau Albers GbR, Hamburg, Joana Pingel, Friedhof Rahlstedt, Hamburg und Luisa-Maria

Wahlers, Gärtnerei Finder, Hamburg sowie Joschka Simon, Garten-Team Nord GmbH, Rendsburg, Mareike Schmidt und Louisa Wagner, Botanischer Garten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Für die teilnehmenden Teams des Zweitentscheides galt es, erneut zehn Aufgaben aus allen Bereichen des Gartenbaus zu lösen. Der Anspruch der Aufgaben war dabei deutlich höher als noch in den Erstentscheiden im Februar und März. Schließlich ging es darum, die Landessieger zu ermitteln. Teams, die sich aus Gärtnern unterschiedlicher Fachsparten zusammensetzten, waren dabei begünstigt, konnten sie doch ein breit gefächertes Fachwissen in den Wettbewerb einbringen.

An nur einem Tag haben die Teams Stauden bestimmt und verladen, eine Produktpräsentation von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten hergerichtet und an den Kunden gebracht, gefährliche Arbeitssituationen erkannt und Gehölze ihren Ästen zugeordnet. Aber auch Themen zu Wild- und Heilpflanzen, Geographie und Habitus

standen auf dem Prüfstand.

Bevor sich die drei Siegerteams aus Norddeutschland Anfang September dem großen Finale des gärtnerischen Berufswettbewerbes auf dem Gelände der Internationalen Gartenausstellung 2017 in Berlin stellen, erwartet sie eine Vorbereitungswoche bei den Junggärtnern. In der Bildungsstätte Gartenbau Grünberg werden sie intensiv auf den Bundesentscheid vorbereitet und treffen zum ersten Mal, in entspannter Atmosphäre, auf ihre Konkurrenten aus den anderen Bundesländern.

Zusammen mit dem Zentralverband Gartenbau (ZVG) e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e.V. Ausrichter dieses bundesweiten berufsständischen Wettbewerbes. Die Schirmherrschaft obliegt dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Man darf gespannt sein, wie sich die neun norddeutschen Gärtner beim Bundesentscheid in Berlin schlagen werden.

Text: Gartenbauverband Nord e.V.
Fotos: Bertram/GVN



Voller Erwartung warteten die Teilnehmer und Preisrichter auf den Startschuss zum Zweitentscheid im Berufswettbewerb der Gärtner/Gärtnerinnen am 10. Juni 2017 im Gartenbauzentrum in Ellerhoop.



Erleichtert und voller Freude nahmen die Sieger im Zweitentscheid des Berufswettbewerbes der GärtnerInnen am 10.6.2017 ihre Urkunden und Preise von Claus Heller, Präsident Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (rechts) und Ralf Kretschmer, Vorsitzender Bildungsausschuss im Zentralverband Gartenbau e.V. (links) entgegen.

Auf zu neuen Ufern

Miriam Schwenker verlässt die Junggärtner NRW

Liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner,

nach nun 4,5 Jahren möchte ich mich von Euch verabschieden. Es ist an der Zeit, mich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen, dem Gartenbau bleibe ich aber treu. Ab dem 1.9. beginne ich als Geschäftsführerin beim Landesverband der Gartenbauvereine NRW e.V. mit Sitz im Kreislehrgarten in Steinfurt.

Der Abschied nach dem erfolgreichen Berufswettbewerb im Juni in Essen fällt mir besonders schwer, denn dort wurde mir die Arbeit eines aktiven Landesvorstand nochmal besonders deutlich. Vielen Dank an Jan, Marielena, Tobias, Gila, Björn, Desi, Mehmet und Jannis.



Foto: privat

Die Junggärtner NRW können aber auch nur so erfolgreich sein, weil der gesamte Berufsstand mit seinen Gar-

tenbauverbänden unterstützend zur Seite steht. Besonders die Ausbildungsbetriebe, die Berufsschullehrer und die Ausbildungsberater der Landwirtschaftskammer sorgen dafür, dass die Seminare und Veranstaltungen beworben und von Euch Mitgliedern gut angenommen und besucht werden. Das neue Jahresprogramm bietet wieder viele Highlights, lasst Euch überraschen.

Ich wünsche meinem Nachfolger viele neue kreative Ideen und viel Spaß und Erfolg mit dem Ehrenamt. Solltet Ihr einmal im Münsterland unterwegs sein, dann macht einen Abstecher in den Kreislehrgarten nach Steinfurt und kommt mich dort besuchen.

*Liebe Grüße
Miriam Schwenker*

Danke, Miriam Schwenker!

der Landesvorstand sagt Danke und bis bald

Sucht man den Begriff „Dankbarkeit“ im Wörterbuch, so findet sich als Umschreibung „das Bedürfnis, jemandem für etwas zu danken“ und genau das ist an dieser Stelle passend. Denn genau dieses Bedürfnis haben wir und es ist mir eine persönliche Ehre, diesen Dank stellvertretend für die nordrhein-westfälischen Junggärtner zu formulieren.

Denn mit dem neuen Monat beginnt auch eine neue Zeit, in der Du, liebe Miriam, nicht mehr unsere Geschäftsführerin bist. Grund und Motivation genug, in Dankbarkeit zurückzublicken: 2013 hast Du die Geschäftsführung der Junggärtner in NRW über-

nommen und zieht man hier den Vergleich zur Seefahrt, dann lässt sich mit Fug und Recht sagen, dass unser Landesverband zu diesem Zeitpunkt wohl nicht mehr als ein marodes Fischerboot war.

Du hast die Herausforderung angenommen, hast Deine Freizeit geopfert, Deine Ideen eingebracht und Dich mehr für die Junggärtner eingesetzt, als es der Vorstand jemals von seiner Geschäftsführerin hätte erwarten können und erwarten dürfen. Und hierbei segeltest Du wahrlich nicht immer in einem ruhigen Fahrwasser.

Und heute? Heute ist aus dem maroden Fischerboot ein Kreuzfahrtschiff geworden, welches bewundert wird,

wenn es in den Hafen einläuft. Und ich übertreibe nicht, wenn ich sage: Dies ist Dein Verdienst!

Dafür sind wir Dir von Herzen dankbar und wir wünschen Dir für Deine Zukunft alles nur erdenkliche Gute!

*Herzlichst
Tobias Szczepanski*

PS: Erlaube mir, am Ende noch ganz im Sinne von Trude Herr „rheinisch“ zu werden und „Niemand geht man so ganz“ einzubauen - denn Du weißt ja: Wenn die Zeit der hauptamtlichen Tätigkeit endet, kommt die Zeit für die ehrenamtliche ;)

„Make NRW green again!“

Nordrhein-Westfalens beste Junggärtner stehen fest!

Viele fleißige Hände waren im Vorfeld tätig und am 17. Juni 2017 war es endlich soweit: Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen sieben gärtnerischen Fachsparten gaben in der Mustergartenanlage des Essener Grugaparks und am benachbarten Bildungszentrum Gartenbau der Landwirtschaftskammer NRW alles, um sich den Titel „Beste Nachwuchsgärtner in NRW“ zu sichern und sich für das große Finale des Wettbewerbes in Berlin zu qualifizieren. Für die teilnehmenden Teams galt es, mit Fachwissen, Kreativität und Teamgeist erneut Aufgaben aus allen Bereichen des Gartenbaus zu lösen. Teams, die sich aus Gärtnern unterschiedlicher Fachsparten zusammensetzten, waren dabei begünstigt, konnten sie doch ein breit gefächertes Fachwissen in den Wettbewerb einbringen.

An nur einem Tag haben die Teams Stauden bestimmt und verladen, eine Produktpräsentation von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten hergerichtet und an den Kunden gebracht, gefährliche Arbeitssituationen erkannt und Gehölze ihren Ästen zugeordnet. Aber auch Themen zu Wild- und Heilpflanzen, Geographie und Habitus standen auf dem Prüfstand. Insgesamt zehn Stationen, die den Teilnehmern bei gutem Wetter nicht nur Kreativität



Die Sieger stehen fest - und die Offiziellen freuen sich mit ihnen!

und Wissen abverlangten, sondern auch für viel Spaß bei allen Beteiligten sorgten.

Am Ende des Tages konnten das Team des Berufskolleg Düsseldorf um Catharina Beulker (Solingen), Natalie Staak (Neuss) und Benedikt Rohe (Ratingen) in der Wettbewerbsstufe A sowie das Team des Berufskolleg Bonn um Flora Hinzmann (Hennef), Franziska von Marwick (Hennef) und Florian Oster (Bonn) in der Wettbewerbsstufe B die Siegerurkunde aus den Händen des Essener Oberbürgermeis-

ters Thomas Kufen (CDU) entgegennehmen. Doch auch die Zweit- und Drittplatzierten darf man bei einem Landeswettbewerb dieser Größe durchaus als Gewinner bezeichnen. Der nächste Berufswettbewerb in zwei Jahren könnte wieder am selben Ort stattfinden - zumindest, wenn man dem Applaus der Anwesenden Glauben schenkt. Viele Teilnehmer waren sich sicher, wieder in Europas Grüne Hauptstadt zurückzukehren und freuten sich auf ein Wiedersehen.

Text und sonstige Fotos: Tobias Szczepanski



Der Gärtner Nachwuchs zu Gast in Essen - frei nach dem Motto „Make NRW green again!“



Ganz in weiß - aber ohne Blumenstrauß! - Alle Teilnehmer erhielten eine Tasche, u.a. mit Wettbewerbs-T-Shirt und Junggärtner-Kaffeebecher! Foto: Lutz Fischer

Junggärtner NRW mögens scharf und stillten im Botanischen Garten ihren Bildungshunger

Junge Gärtner und Interessierte aus Nordrhein-Westfalen und dem Saarland trafen sich am vergangenen Sonntag in Bochum, um neben einer Führung durch den Botanischen Garten der Ruhr-Universität auch die dortige Chiliausstellung zu besichtigen - und, wer wagemutig genug war, auch von den Chilis zu probieren.

Rund 150 verschiedene Chilipflanzen, darunter auch die ‚Carolina Reaper‘, die mit 2,2 Millionen Scoville schärfste Chili der Welt ist, finden sich im Gewächshaus - aufgezogen und gepflegt von den Gärtnern Jan Rasche, Jan Riering und Timo Riering. Was im Gewächshaus vor einigen Jahren mit wenigen Pflanzen begann, ist heute zu einer stattlichen Sammlung gewachsen. Und um diese zu erweitern, sammeln sie Saatgut aus der ganzen Welt. Über ihre Arbeit haben sie ein Buch geschrieben, die zweite Auflage erscheint in Kürze.



Nach einer Einführung in die einzelnen Chilisorten hatten die Zwillinge Riering dann die Geschmacksprobe vorbereitet. Langsam probierten sich die Teilnehmer durch die einzelnen Schärfegrade und nur die Mutigsten bissen auch in ein Stück der schärfsten Sorten. Aus gutem Grund: Das in den Chilis enthaltene Capsaicin wird unter anderem in Pfeffersprays verwendet.

Wer selbst einmal die Chiliausstellung besuchen möchte, hat noch bis Oktober dazu Zeit. Solange nämlich ist die Ausstellung täglich von 9 - 17 Uhr im Botanischen Garten geöffnet. Und auch ohne die Chilis ist der Botanische Garten in jedem Falle einen Besuch wert.

Text und Foto: Junggärtner NRW

Plädoyer für Botanische Gärten Kommentar zur Thematik von Tobias Szczepanski

Wer in Bildung investieren will, darf bei den Lehrgärten nicht sparen.

Es gibt sie in immer weniger Städten und wo es sie gibt, fristen sie leider allzu oft ein Schattendasein, von der öffentlichen Hand stiefmütterlich behandelt, von der Bevölkerung vergessen. Dabei erfüllen sie in beispielhafter Weise den Lehrauftrag an der Natur. Die Rede ist von Lehr- und Botanischen Gärten.



Chilis bereit zur Verkostung - von links nach rechts wird es schärfer.

Nicht nur, dass sie im hektischen Alltag eine Oase der Erholung sind - sie sind auch ein vorbildliches Unterrichtsmaterial. Gerade in Zeiten, in der Politik alles Heil der Bildung in den modernen Medien zu finden glaubt, sollten sie wieder hervorgeholt werden aus der Vergessenheit. Denn auch wenn im Klassenzimmer 2.0 via Internet noch so schöne Bildchen einer Baumrinde gezeigt werden können - das Ertasten in freier Wildbahn ersetzt es nicht.

Dies sollten sich alle Bildungspolitiker auf die Fahne schreiben. Unterricht sollte nicht nur im Klassenzimmer und digital stattfinden. Botanische Gärten sind wie gemacht dafür und bieten oft fachkundige Führungen an.

Und wer glaubt, diese Gärten unter dem Aspekt der Kostenersparnis



Blick in die Chiliausstellung im Botanischen Garten Bochum.

schließen zu müssen, stellt auf lange Sicht eine Milchmädchenrechnung auf - zu Lasten der Bildung und der Gesundheit.

Text und Fotos: Tobias Szczepanski,
Vorsitzender Öffentlichkeitsausschuss
Junggärtner NRW

Gartengestaltung & Waldidylle Junggärtner NRW besuchen Landesgartenschau

Die Landesgartenschau zeigte sich von ihrer besten Seite, als die Junggärtner NRW Anfang August zu Ihrer Entdeckungsreise in den ostwestfälischen Kurort Bad Lippspringe aufbrachen.

Eingebettet in die Wald-Kulisse zogen gleich im Eingangsbereich üppig blühende Staudenbepflanzung alle Blicke magisch an. Anschließend folgten die mit Spannung erwarteten 13 Hausgartenbeispiele, die von verschiedenen Mitgliedsbetrieben des VGL NRW aus der Region Paderborn entworfen und gestaltet wurden. Jeder Garten hat einen thematischen Fokus: Vom „Märchengarten“ mit verschnörkeltem Hexengartenhaus über den „Lieblingsplatz auf dem grünen Teppich“ mit bepflanzten Cortenstahlbögen bis zum Garten „Draußen wohnen“ mit Outdoor-Küche und Naturpool war für jeden Geschmack etwas dabei.

Eine fachkundige Führung über das 33 Hektar große Gelände erhielten die Junggärtner NRW durch Malte von Holten, Student der Landschaftsarchitektur in Höxter und für den VGL NRW beratend am Landschaftsgärtner-Treff vor Ort. Für ihn gibt es in

„BaLi viel zu entdecken“. Bis zum 15. Oktober haben Besucher die Möglichkeit sich Anregungen und neue Ideen die Gestaltung ihrer eigenen Gärten zu holen oder einfach die Waldluft zu genießen und die Seele baumeln zu lassen.
Text: Benedikt Meurer



Foto: Malte von Holten

Berufswettbewerb in Bad Kreuznach

Landesentscheid in Rheinland-Pfalz

Am 13. Juni konnte Schatzmeister Michael Christoffel 48 Auszubildende aus Rheinland-Pfalz und aus dem Saarland zum diesjährigen Landesentscheid im Berufswettbewerb der Deutschen Gärtnerjugend in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Landwirtschaftskammer begrüßen. Er beglückwünschte die Auszubildenden zu ihrem Erfolg im Erstentscheid, der ihnen die Chance gegeben hat, am Zweitentscheid teilzunehmen. Insgesamt haben bundesweit über 5.000 Auszubildende an dem Erstentscheid des Berufswettbewerbes teilgenommen. Er wünschte den Teilnehmern viel Spaß und natürlich viel Erfolg.

Schon die erste Aufgabe war für die Teilnehmer eine deutliche Herausforderung. Aus dem Spiel TABU abgeleitet hatten die Planer der Aufgaben 40 Karten konzipiert, auf denen gärtnerische Begriffe standen, wie Gänseblümchen, Nachtschatten, Bewässerung oder pH-Wert. Diesen Begriff musste dann ein Wettkampfteilnehmer seinen Mit-

streitern erklären, ohne den Begriff und weitere Tabu-Begriffe zu nennen. Bei der nächsten Karte war dann ein anderes Teammitglied an der Reihe.

Die Aufgabe „Fit ohne Pharma“ beschäftigte sich mit Heilpflanzen. Hier kam es darauf an, von Heilpflanzen sowohl den deutschen wie den botanischen Namen zu nennen, aber auch die richtige Verwendung zuzuordnen. Die Teilnehmer waren aufgefordert, zu schauen, welche Pflanze passt zu dem Problem Verdauungsproblem, Kreislaufbeschwerden, Hoher Blutdruck, Halsschmerzen oder Schnittverletzung.

Bei „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ ging es darum, an acht Fotos mit Arbeitssituationen aus dem Gartenbau, die Fehler zu finden und auf dem Blatt zu markieren, in denen eine Gefährdung stattfinden kann. Hier war es der herumliegende Bewässerungsschlauch, der fehlende Handlauf, die Lagerung von Pflanzenschutz-

mitteln im Holzregal oder auch das Arbeiten mit einer Motorsäge über Schulterhöhe.

Die vielleicht schwierigste Aufgabe, wenn man die Anzahl der erreichten Punkte bei den Wettkampfteilnehmern als Maßstab nimmt, war die Frage nach „Gärten und Geographie“. Den Teilnehmern zur Verfügung gestellt wurden die Merkmale des Gartens, sowie ein Begriff aus den vier nachgefragten Informationen. Das heißt, wenn das Bundesland vorgegeben war, mussten die Teilnehmer noch den Namen des Gartens, die Stadt in der er sich beheimatet, sowie den Gartenstil richtig benennen. Die einfachste Frage war vielleicht, wo sich der Englische Garten befindet, in München, in Bayern und das es sich um einen Landschaftspark handelt. Aber den Grugapark von Essen auf der Karte richtig zu benennen, den Egapark von Erfurt oder den Schlossgarten von Schwerin war schon eine Herausforderung.

Bei der Aufgabe „Habitus!? – So sieht's aus!“ kam es darauf an, Pflanzen auf Bildern zu erkennen und mit dem deutschen und botanischen Namen richtig benennen, aber auch die Wuchsform, ob kegelförmige Krone, kriechender Wuchs oder strauchförmiger Wuchs zuzuordnen.



Station 9: Kreative Produktpräsentation



Station 9: Kreative Produktpräsentation

Beim „Rosenrätel“ kam es darauf an, die angefragten Begriffe zu wissen und richtig in ein Gitterrätsel waagrecht und senkrecht einzutragen.

Bei der Aufgabe, die etwas irreführend „Rund um's Grab“ hieß, sollten die Teilnehmer sechs verschiedene Wildkräuter erkennen und mit deutschem und botanischem Namen zu benennen, sowie zu definieren, ob es sich um ein Wurzel- oder Samenunkraut handelt, und anschließend dann die Unterschiede zwischen den beiden Unkräutern zu erläutern.

Bei „Rund um den Baum“ hatten die Teilnehmer die Aufgabe, den Stamm und den Ast von verschiedenen Bäumen zu erkennen, den deutschen und den botanischen Namen richtig zuzuordnen und anschließend den inneren Aufbau eines Kiefernstammes zu benennen.

Wieder eines der Highlights des Berufswettbewerbes war die Kreativaufgabe, diesmal als „Kreative Produktpräsentation“. In einer Obstkiste aus Holz mussten mit den vorhandenen Produkten eine ansprechende Warenpräsentation arrangiert werden, die den Kunden über die Besonderheiten der angebotenen Sorten informiert und zum Kauf anregt. So entstanden aus Äpfeln, Kartoffeln, Auberginen, Paprika, Spitzkohl, Blumenkohl, Chinakohl, Maiskolben und Gurken interessante Präsentationen. Der zweite Teil der Aufgabe lag darin, einen Infoflyer zum eigenen Angebot zu entwickeln, der die Kunden informieren sollte.

Bei der zehnten Aufgabe „Material und Technik“ hatten die Wettkampfteilnehmer die Aufgabe, einen CC-Wagen ordnungsgemäß zusammenzubauen, dann acht Staudenkisten aufzuladen. Aus zehn vorhandenen Etiketten die richtigen den Stauden zuzuordnen. Die Kisten mit einer Stretchfolie als Ladungssicherung zu versehen und mit dem beladenen CC-Wagen einen abgesteckten Parcours auf der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte der



Station 10: Material und Technik

Landwirtschaftskammer zu durchlaufen. Sieger war, wer die Aufgabe in der kürzesten Zeit und mit der ordnungsgemäßen Zuordnung zu den einzelnen Stauden geschafft hatte.

Am Ende des Tages konnte Schatzmeister Michael Christoffel den Siegern und Platzierten ihre Preise überreichen. Die beiden Siegergruppen

erhielten eine Einladung zu der Vorbereitungswoche der ADJ nach Grünberg, sowie eine Einladung zum Bundeswettbewerb, der in diesem Jahr vom 5. September bis 9. September auf der Internationalen Gartenausstellung in Berlin stattfinden wird.

Text und Fotos: Landesverband Gartenbau Rheinland-Pfalz e.V.



Die Qualifizierten für den Bundesentscheid: v. l. n. r. Jessica Kiefer, Paul Wingerter, Leon Braun, Davin Gunnerson, Johannes Hasselmann.

Projekt: Schlüssellochbeet oder „Heute schon ins Schlüsselloch geschaut?“

2017 waren die Junggärtner der Ortsgruppe Erfurt mit dem Projekt Schlüssellochbeet auf der Landesgartenschau in Apolda vertreten. Planung, Aufbau und Bepflanzung lag in unseren Händen, aber nicht nur das.

Zur 4. Thüringer Landesgartenschau vom 29. April bis 24. September 2017 waren die Thüringer Junggärtner gleich zweifach auf dem Gelände vertreten. Hauptattraktion war das von uns geplante, gebaute und gestaltete Schlüssellochbeet mit seinen drei verschiedenen Bepflanzungen.

Doch was ist überhaupt ein Schlüssellochbeet (engl. Keyhole Garden)?

Diese Form des Hochbeetes ist mehr oder weniger kreisrund und hat zur Mitte hin eine Einbuchtung. Die Außenwand wird aus Ziegelsteinen oder verschiedenen Natursteinen aufgebaut, um den Innenraum vor äußeren Einflüssen zu schützen. Um ein problemloses bearbeiten zu ermöglichen, hat das Beet einen Durchmesser von ca. 3 Meter und ist etwa hüfthoch. Der Innenraum gestaltet sich aus abwechselnden Schichten von Bruchsteinen, Ästen, Erde und z.B. Grünschnitt. Aber auch andere Materialien wie Kompost oder organische Dünger (Asche, Dung, etc.) können hierbei eingearbeitet werden. Im Zentrum des Beetes, und über die Einbuchtung zu erreichen, befindet sich ein bis auf den Grund reichender Korb aus Draht oder Holz, der als Kompost für Garten- und Küchenabfälle genutzt werden kann. Betrachtet man nun das Beet von oben, bilden die Einbuchtung und der Kompost in der Mitte das namensgebende Schlüsselloch.

Welchen Sinn hat es und wo wird es eingesetzt?

Natürlich ist unser Beet nur ein Beispiel für eine mögliche Gartengestaltung, aber es steckt ein tieferer Sinn dahinter:

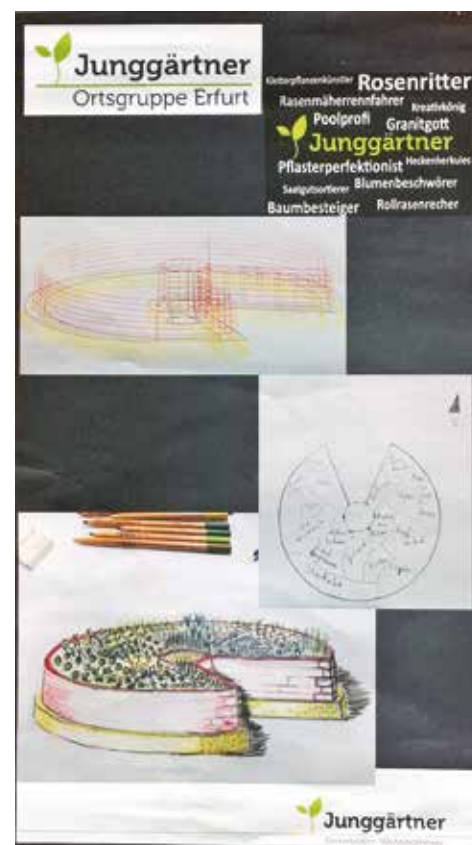
Das Konzept des Schlüssellochbeetes wird von verschiedenen Hilfsorganisationen (u.a. „Send a Cow“ African Gardens Project) innerhalb von Entwicklungsprojekten aufgegriffen.

Haupteinsatzgebiete sind, neben den Gärten der heimischen Hobbygärtner, Entwicklungsgebiete die unter Dürren und schlechten Bodenbedingungen (Bodenart, Steingehalt, etc.) leiden. Damit soll Haushalten in solchen Regionen der selbstständige Anbau von Gemüse ermöglicht werden um den Speiseplan zu ergänzen und so Mangelernährung vorzubeugen. Weiterhin können die Anbauer möglichen Ertragsüberschuss zur Verbesserung ihres Haushaltseinkommens nutzen.

Wie haben wir unser Beet gebaut und was gepflanzt?

Die Planung des Beetes haben unsere Landschaftsgärtner übernommen. Durch eine Zeichnung und einen Vektorentwurf mit CAD, konnten wir schon im Winter 2016 dieses Projekt bewundern.

Nachdem die von der Landesgartenschau Apolda gestellten Steine abgeladen und zur Baustelle transportiert wurden, konnte der Bau beginnen. Zuerst wurde das vorhandene Fundament ausgeglichen und die Form des Beetes angelegt. Nun konnten wir aufmauern, wobei wir, zum besseren Halt, alle Steinschichten mit Mörtel verbunden haben. Um die Durchlüftung zu verbessern und das Wasser



innerhalb des Beetes zu halten, haben wir vor dem Befüllen noch eine Noppenfolie und Vlies eingezo-



Der Beginn des Projektes: Grunsteinlegung.

Bevor wir nun die Erde aufgefüllt haben, schafften wir einen lockeren Grund aus Bruchsteinen, Ziegelsplitt und dünneren Ästen. Danach kam schichtweise Erde und Grasschnitt ins Beet. Die abschließende Erdschicht (KLASMANN BP-Substrat 1 medium mit Ton 460) wurde glattgezogen und für die Frühjahrsbepflanzung eingeteilt.

Diese beinhaltete u.a. Kohlrabi (rot und weiß), Borretsch, Radies zum blühen, Artischocke (silbrig-grüne Blätter im Frühjahr und die kräftige lila Blüte für den Sommer) und Bohnen.



Befüllen des Beetes vor der ersten Pflanzung.



Die Jungpflanzen für das Schlüssellochbeet.



Erste Aufnahmen vom fertigen Beet.



Ein Blick ins Schlüsselloch.

Im Frühsommer ergänzten wir unsere Bepflanzung mit Tomaten, Aubergine, Melone, Kürbis, Andenbeere, Erdbeerspinat, Nachtkerze und Amarant ‚Hopi Red Dye‘. Letztere glänzten auf dem Hochbeet nicht nur durch ihre Blüten und Farben, sie stellten auch die beiden exotischsten „Gemüsepflanzen“ auf unserem Beet dar.

Die Herbstbepflanzung sollte alle entstandenen „Ernte-Lücken“ ausfüllen und wurde nach Bedarf aufgepflanzt oder gesät. Dazu zählten Radies, Erbsen, Kopfsalat, Radicchio, Buschbohnen und Feldsalat.



Begeisterung auch bei den Besuchern.



Hingucker: Nachtkerze und Artischocke.



Das Beet im Spätsommer.

Während der gesamten Vegetationsperiode wurde keine Düngung durchgeführt und die Bewässerung erfolgte je nach Bedarf.

Resümee:

Das Schlüssellochbeet für die LGS in Apolda war und ist für uns ein sehr spannendes Projekt. Planung und Umsetzung haben der Ortsgruppe Erfurt Freude, aber hier und da auch vor Herausforderungen gestellt. Da wir im Juni auf den Tagen der Grünen Berufe vertreten waren, konnten wir uns persönlich vom Erfolg unseres Beetes überzeugen. Viele begeisterte Besucher wurden hier von uns, mit Augen, Händen und Mund, durch die Bepflanzung geführt und informiert.

Danksagung:



Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Martin Krumbein von der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Erfurt, für die Beratung, Beschaffung und Anzucht der Jungpflanzen, die Gärtnerinnen und Gärtner der Landesgartenschau Apolda für die Pflege und Ernte, und natürlich an die Junggärtner der Ortsgruppe Erfurt für die tatkräftige Unterstützung vom Anfang bis zum Ende.

Quelle 3. Abschnitt (Welchen Sinn...): teca.fao.org/fr/node/7643 ; www.fao.org/ag/agn/nutrition/docs/FSNL%20Fact%20sheet_Keyhole%20gardens.pdf

Text und Bilder: Oliver Degen

Ankündigung info 1/2018

in der nächsten info geht es in die weite Welt

Freut euch auf zwei Berichte. Jan Riering war in Kolumbien unterwegs und Christina Rodewald hat in Australien einige Erfahrungen gesammelt, die sie gerne mit euch teilen möchte.

Wenn auch ihr im Ausland wart und eure Erfahrungen mit uns teilen wollt, dann schreibt uns!

Wir freuen uns auf eure Berichte und drucken sie gerne in eine der nächsten infos ab.

Fragen und Berichte an:
info@junggaertner.de



In Kalbarri im Westen Australien gibt es ein 'Nature Window'.

Foto: Christina Rodewald

Auslandsaufenthalt leicht gemacht

Die Länderblätter der Junggärtner

Bei den Junggärtnern können Interessierte Länderblätter erwerben, bei denen nichts an Informationen ausgelassen wird. Von allgemeinen Informationen über das Land bis hin zu Versicherungen findet jede junger Gärtnerin und jeder junge Gärtner darin was auch immer er wissen möchte. Wichtige Anschriften gibt es genauso wie die Vokabeln für den Gärtneralltag. Auch Adressen von Betrieben sind darin zu finden und erleichtern die Suche nach einem potenziellen Arbeitgeber.

Die Länderblätter sind für folgende Länder zu bekommen: Australien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Neuseeland, Niederlande, Schweiz, Spanien und USA.

Wenn du also noch nicht ganz sicher bist, ob und in welches Ausland du gehen möchtest bieten die Länderblätter der Junggärtner eine ideale Grundlage um dir deine Entscheidung ab zu nehmen. Außerdem bieten wir 2018 wieder

das Seminar Arbeiten im Ausland an, bei dem verschiedene Referentinnen und Referenten über ihre Erfahrungen im Ausland berichten und mögliche letzte Zweifel aus der Welt räumen können.

Weitere Informationen zum Seminar „Arbeiten im Ausland“ findest du auf der Homepage, bei Facebook, im Jahresprogramm 2018 und in der info 1/2018.



Fit für die Baustelle I

Grünberg
06. bis 08. Oktober 2017



Bild: AdJ

In diesem Seminar sollst du Sicherheit im Umgang mit Kelle, Hammer und Wasserwaage bekommen, aber auch erlernen, wie man einen Pflanzvorgang fachgerecht vollzieht. Perfekt als Vorbereitung auf die Zwischenprüfung.

Wir machen dich fit für die Baustelle!

Inhalte

- Einfach Planhöhen und Maßketten interpretieren und umsetzen
- Einfache Absteckarbeiten durchführen
- Einfache Beläge aus verschiedenen Materialien nach Planvorgaben erstellen
- Fachgerechte Pflanzvorgänge durchführen
- Umsetzungstaktiken zur richtigen Reihenfolge im Bauablauf

- Demonstration von Techniken und Handgriffen zur schnellen und fachlich richtigen Arbeitsweise

Seminarkosten:

94 € für Junggärtner
124 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

68 € im Mehrbettzimmer
89 € im Doppelzimmer
117 € im Einzelzimmer

Moderne Architektur / Freiraumgestaltung Düsseldorf

Düsseldorf / Neuss
20. bis 22. Oktober 2017



Bild: The right place, the right time!_Sam-H-A_CC BY_flickr

In diesem Wochenendseminar wird das Netzwerk junger Landschaftsgärtner die nordrheinwestfälische Landeshauptstadt Düsseldorf mit ihrer modernen Architektur und Freiraumgestaltung erkunden. Ergänzt wird die Exkursion durch ein Zeichenseminar.

Wir bringen euch zusammen!

Inhalte

- Führung durch den Medienhafen
- Führung mit Schwerpunkt der Architektur und Gestaltung öffentlicher Grünanlagen: Ständehaus-Kö-Bogen-Hofgarten
- Unterbau für Pflasterarbeiten: Was versteht man unter ungebundener Bauweise und gebundener Bauweise?
- Betriebsführung Gartenhof Küsters

- Seminar zum „Skizzieren und perspektivischen Zeichnen“

Unterkunft und Frühstück:

170 € im Doppelzimmer
210 € im Einzelzimmer

Anmeldeschluss 12.10.2017

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt!

Anmeldung unter:
junggaertner.de

Wir freuen uns auf Dich!

Zum zweiten Mal in diesem Jahr treffen sich die Junggärtner zur Mitgliederversammlung, diesmal nicht auswärts, sondern „daheim“ in Grünberg. Neben dem Delegiertengespräch wartet wieder ein spannendes Parallelprogramm auf euch. Spaß und neue Gesichter sind garantiert.

AdJ-Mitglieder-versammlung II

Wir bringen euch zusammen!

Kosten für Programm, Unterkunft und Verpflegung:

Grünberg
03. bis 05. November 2017

Inhalte (u.a.)

- Nachtreffen der Teilnehmer und Wettbewerbsrichter des BWB 2017
- Besichtigung eines Rollrasenherstellers
- Besichtigung eines Winzers mit Weinprobe
- Länderabend
- Mitgliederversammlung

Freitag bis Sonntag:
69 € im Mehrbettzimmer
89 € im Doppelzimmer
119 € im Einzelzimmer
39 € ohne Übernachtung

Programmänderungen vorbehalten!

Wir freuen uns auf Dich!



Bild: MV I 2017, AdJ

Nach den beiden Azubi-Tagen im März/April folgt nun ein ganzes Azubi-Seminar in Grünberg. Dort heißt es wieder: neue Leute kennenlernen, Spaß haben und nebenbei viele interessante neue Informationen aus dem Obstbau mitbekommen.

Azubi-Seminar Obstbau

Wir bringen euch zusammen!

- Berichte zur Kernobst- und Beerenobst-Lehrfahrt 2017
- diverse Betriebsvorstellungen

Grünberg
24. bis 26. November 2017

Inhalte

- neues aus Netzwerk und AdJ
- Das Platzen von Kirschen: Mythen, Mechanismen und Maßnahmen
- Entwicklungen im Sektor Beerenobst
- Integrierter Pflanzenschutz
- Erfolgreicher Frostschutz im Obstbau – Möglichkeiten und Grenzen
- Neues bei Sorten und Mutanten von Äpfeln
- Der halbe Mann: Dem Leben Beine machen Aufgaben kommt nicht in Frage
- Aktuelles aus der Berufspolitik und der Arbeit der Fachgruppe Obstbau

Seminarkosten:
75 € für Junggärtner, Mitglieder im Netzwerk Junger Obstbauern
95 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:
146 € im Mehrbettzimmer
166 € im Doppelzimmer
182 € im Einzelzimmer

Anmeldung unter:
www.obstbau.org/seminare.html



Bild: Netzwerk Junger Obstbauern

Die Gattung *Acer*

Ahorn ist nicht gleich Ahorn

Zur Gattung *Acer* gehören etwa 150 Arten, die in Europa, Asien, Nordamerika und Nordafrika beheimatet sind. Die Gattung *Acer* umfasst meist sommergrüner Bäume, die in der nördlich gemäßigten Zone und in den Gebirgen der Tropen zu Hause sind. Besonders groß ist der Artenreichtum in China. Die Ahornarten und ihre zahlreichen Gartenformen zeichnen sich durch eine Fülle von Blattformen und -farben aus. Einer dieser Gartenformen ist der Silber Eschen-Ahorn.

Acer negundo 'Variegatum'

Acer negundo, die Art, ist fast über das gesamte Gebiet der Vereinigten Staaten von Nordamerika verbreitet. Ein breitkroniger, bis 15 m hoher, meist mehrstämmiger Baum. An grünen Zweigen trägt er 3- bis 5-zählig gefiederte Blätter. Diese sehen den Eschenblättern sehr ähnlich und brachten ihm den deutschen Namen Eschenahorn ein. Die Blüten erscheinen im Frühjahr vor den Blättern in hängenden Trauben.



Foto: *Acer pensylvanicum* 'erythrocladum' von Plant Image Library (Lizenz: CC BY-SA, unter flickr.com)

Die männlichen Blütenbüschel sind eine große Zierde. *Acer negundo* hat eine lange Liste von meist weiß- oder gelb-bunten Blattmutationen hervorgebracht. Zu den ältesten zählt die Gartenform 'Variegatum', die bei uns schon über hundert Jahre angepflanzt wird. Ein kleinkroniger Baum oder Großstrauch, mittelstark wachsend, bis 7 m hoch und 3,5 bis 5 m breit. Jahreszuwachs in der Höhe 30 cm. Die Triebe sind bereift, die Blättchen unregelmäßig weiß gerandet, Mitte teils grün, teils grün mit weißen Flecken, jung häufig rosa gerandet.

Verwendung

Acer negundo 'Variegatum' ist ein herrliches Solitärgehölz zur Einzelstellung im Hausgarten, öffentlichen Anlagen und Parkanlagen. *Acer negundo* mag die Sonne, kommt aber auch noch im Halbschatten gut zurecht. Er toleriert alle kultivierten, gut durchlässigen Böden, liebt Kalk, gedeiht auch noch auf trockenen Böden recht gut. Sollte allerdings windgeschützt stehen.

Vermehrung

Die Vermehrung erfolgt bevorzugt durch Absenker. Man legt die Triebe im Frühjahr oder Ende Juni der Länge nach in Rillen ab und erntet sie im kommenden Frühjahr. Das Einkerbieren unter den Augen führt zu einer besseren und schnelleren Wurzelbildung. Wichtig ist, dass der Boden stets ausreichend feucht ist.

Acer palmatum

Die Art *Acer palmatum* ist in Korea und Japan heimisch. Eine kaum über 8 m hoch werdende Art, meist aber kleiner bleibend. Dies gilt insbesondere für die vielen Sorten. An dünnen, lebhaft roten Zweigen sitzen bis tief unter die Mitte



Foto: *Acer capillipes* von Kristine Paulus (Lizenz: CC BY, unter flickr.com)

eingeschnittene, 5- bis 11-lappige, frischgrüne Blätter, die sich im Herbst karminrot färben. Die kleinen, purpurroten Blüten entwickeln sich erst im Juni und fallen darum kaum auf. Das umfangreiche Sortiment an Sorten lässt sich in verschiedene Gruppen unterteilen. Die Palmatum-Gruppe umfasst Sorten, die in Blattschnitt und Habitus weitgehend der natürlichen Art entsprechen. Die meisten Sorten haben 5- bis 7-lappige Blätter, sie wachsen aufrecht und sind relativ starkwüchsig. 'Atropurpureum' ist eine der am häufigsten gepflanzten Sorten dieser Gruppe. Die Blattfarbe ist rot oder rotbraun und die Pflanze wächst aufrecht und wird 6-8 m hoch. 'Herbstfeuer', Blattfarbe grün, Herbstfärbung flammendrot, kräftig wachsend, 4-5 m hoch, meist breiter als hoch. 'Tsuma-gaki', Blätter gelbgrün, an den Spitzen rötlich, im Herbst rot, bis 2 m hoch.

Verwendung

Fächerahorne sind Solitärgehölze, die bevorzugte Standorte im Garten, an der Terrasse, dem Vorgarten, im Stein-

garten oder beispielsweise am Rand eines Weges oder eines Teiches verlangen. Ihre Farbtöne kann man sehr wirkungsvoll mit verschiedenen Stauden oder farbigen Gehölzen kombinieren. Fächerahorne wachsen langsam und verlangen gute Böden. Gut durchlässige, lockere, sandig-humose

Lehmböden, schwach sauer, sind ideal. Auf schweren, undurchlässigen, verdichteten und nassen Böden versagt dieses Gehölz. In der Jugend sind die Pflanzen etwas frostempfindlich. Der Fächerahorn ist ein Flachwurzler, längere Sommertrockenheit vertragen die Pflanzen nicht gut. Ein Mulchen des

Wurzelbereichs ist angebracht. Pralle Sonne mögen sie nicht, leichter Schatten im Schutz höherer Gehölze sagen ihnen am besten zu.

Vermehrung

Die Vermehrung der Sorten erfolgt durch Stecklinge und Veredlung. 'Atropurpureum' wird bevorzugt durch Absenker vermehrt. Stecklinge werden am besten im März-April von angetriebenen Mutterpflanzen als Kopf- und Teilstecklinge unter Sprühnebel oder Folienabdeckung gesteckt. Veredelt wird durch Pfropfen und zwar im Februar auf Unterlagen, die im Jahr zuvor eingetopft wurden.

Text: Wolfgang Kawollek



Foto: Acer griseum von S. Rea (Lizenz: CC BY, unter flickr.com)

Den ungekürzten Text und noch viel mehr findest du unter www.azubikolleg.de

Kontrollfragen zum Thema „Ahorn“

Welche Holzart wird bevorzugt zur Herstellung von Rindenprodukten verwendet?

- Acer*
- Fagus*
- Quercus*
- Pinus*

Pflanzengattungen hat geflügelte Samen?

- Ahorn
- Stiefmütterchen
- Himbeere
- Cocosnuss

Welche Baumart ist Baum des Jahres 2009?

- Acer pseudoplatanus*, Berg-Ahorn
- Carpinus betulus*, Hainbuche
- Pinus sylvestris*, Waldkiefer
- Olea europaea*, Ölbaum

Welche Blattstellung ist für die Gattung Ahorn und ihre Arten typisch?

- quirlig
- gegenständig
- wechselständig
- schraubig

Welche der nachfolgend aufgeführten In welcher Zeile stehen nur immergrüne Gehölze?

- Mahonia aquifolium*, *Viburnum rhytidophyllum*, *Rhododendron catawbiense*.
- Prunus laurocerasus*, *Acer ginnala*, *Pyracantha coccinea*.
- Acer campestre*, *Ilex aquifolium*, *Laburnum anagyroides*.
- Ribes sanguineus*, *Staphylea colchica*, *Elaeagnus communitata*.

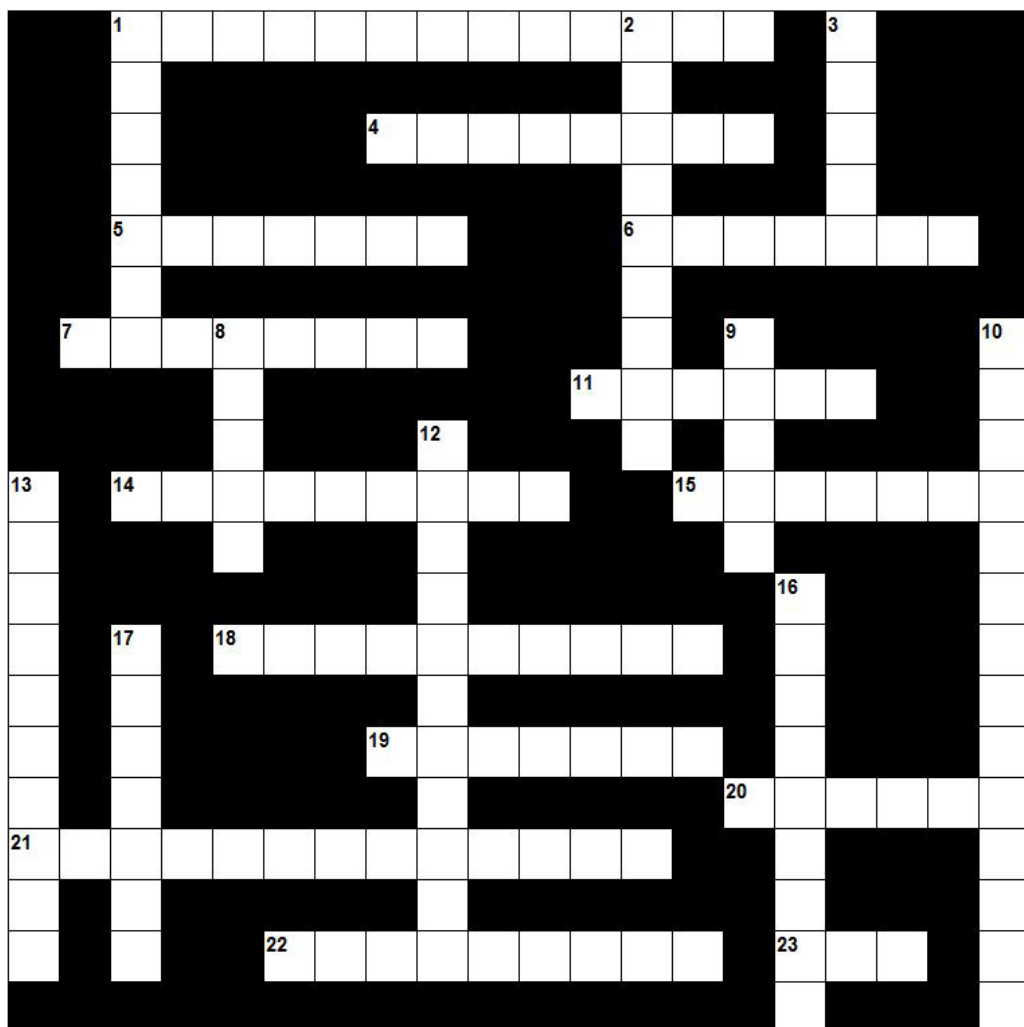
Wollte man bei der Wahl der Gehölze für einen Garten nur auf deren Wert als Blütenträger achten, so würde man einen Höhepunkt des Gartenjahres, den Herbst, verpassen. Welche Pflanzenarten zeichnen sich durch eine Herbstfärbung aus?

- Acer japonicum* 'Aconitifolium'
- Buxus sempervirens*
- Aronia-Arten
- Picea mariana*
- Hamamelis-Arten
- Liquidambar styraciflua*
- Parrotia persica*
- Phellodendron amurense*
- Pyracantha coccinea*
- Helianthus annuus*
- Hyacinthus orientalis*
- Dahlia variabilis*

Die Kontrollfragen und noch viel mehr findest Du unter www.azubikolleg.de

RÄTSEL

Acer – Ahorn



Waagrecht

1. Knospenstellung beim Ahorn
4. Sortennamen der Kugelform vom Spitz-Ahorn
5. Heimat vom Eschen-Ahorn, Rot-Ahorn und Silber-Ahorn
6. Schlanke Sorte vom Feld-Ahorn
7. Artname vom Fächer-Ahorn
11. Artname vom Rot-Ahorn
14. Säulenformige Sorte vom Spitz-Ahorn
15. Das bekommen Feld- und Spitz-Ahorn an den Blättern.
18. Welche Bodenverhältnisse mag der Feld-Ahorn am liebsten?
19. Bei dieser asiatischen Ahornart löst sich die braune Rinde in Fetzen ab.
20. Wie mag es der Berg-Ahorn am liebsten?
21. Artname vom amerikanischen Streifen-Ahorn
22. Lästig beim Spitz-Ahorn
23. Knospenfarbe beim Spitz-Ahorn

Senkrecht

1. Artname vom Feuer-Ahorn
2. Sortenbezeichnung für den geschlitztblättrigen Fächer-Ahorn
3. Sortenbezeichnung vom geschlitztblättrigen Silber-Ahorn
8. Englische Bezeichnung für Ahorn
9. Knospenfarbe beim Berg-Ahorn
10. Artname vom Berg-Ahorn
12. Artname vom Silber-Ahorn
13. Artname vom japanischen Schlangenhaut-Ahorn
16. Artname vom Feld-Ahorn
17. Artname vom Eschen-Ahorn

Lernen soll Spaß machen!

Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman

Auflösung der Kontrollfragen von Juli

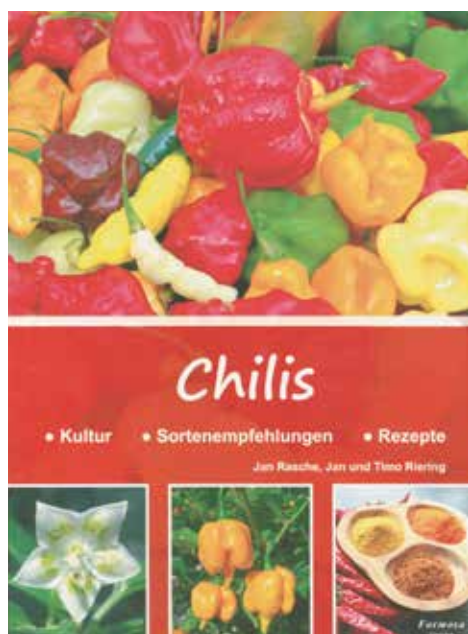
1 Umweltgefährlich 2 *Laburnum anagyroides* 3 alle Antworten waren richtig 4 giftig
5 *Zea mays*, *Pinus nigra*, *Corylus avellana*

Auflösung des Rätsels von Juli

Waagrecht: 1 *media* 5 Repandens 9 sol 10 *baccata* 11 *Hicksii* 12 rot 13 alt 14 Langbogen 17 *cuspidata*
14 *Fastigiata*

Senkrecht: 2 *Arillus* 3 *radial* 4 *yew* 6 Schatten 7 zweihäusig 8 feucht 15 giftig 16 Hecke

Chilis



Basierend auf ihrem ersten Buch „Chili & Paprika“ stellen Ihnen die Auroren 162 farbenprächtige Sorten von süß bis höllisch scharf vor, einschließlich der Weltrecordhalter in Sachen Schärfe. Die Sorten werden auf einer ganzen Seite ausführlich beschrieben und jeweils mit mehreren Fotos vorgestellt.

In einem umfangreichen Kapitel wird die Kultur der Pflanzen detailliert beschrieben. Ebenso wird auf die Geschichte, die Botanik und die gesundheitlichen Vorzüge eingegangen. Außergewöhnliche Wildarten, die bislang kaum bekannt und verbreitet sind, werden ebenfalls vorgestellt. Nicht zuletzt finden sich auf 18 Seiten einige pfiffige Rezepte und Verarbeitungstipps, um die hoffentlich reiche Ernte zu genießen.

Chilis – Kultur, Sortenempfehlung, Rezepte

Von Jan Rasche, Jan und Timo Riering. 1. Auflage September 2017. 256 Seiten, 1076 Farbbilder, 162 Sortenbeschreibungen, gebunden, 19,90 €. Formosa-Verlag, Witten ISBN 978-3-934733-14-5

Bin gut angekommen :)



Ihre Ausbildung beginnt und Sie möchten sich von Ihrer besten Seite zeigen? Ganz klar: Wer die Spielregeln kennt, gewinnt – auch in der Ausbildung. In „Bin gut angekommen – Die wichtigsten sozialen Spielregeln für Azubis“ erfahren frischgebackene Auszubildende, wie sie den Fettnäpfchen des Arbeitsalltags gekonnt aus dem Weg gehen.

Das Buch gibt u.a. Antworten auf die Fragen: Wie geht man mit Kunden, Chefs und Kollegen um? Wie funktioniert Smalltalk? Was bedeutet Teamarbeit? Wie verhält man sich, wenn man kritisiert wird? Checklisten und Tabellen fassen die wesentlichen Punkte übersichtlich zusammen. Praxistests erlauben eine schnelle Selbstkontrolle.

Bin gut angekommen – Die wichtigsten sozialen Spielregeln für Azubis

Von Ingrid Ute Ehlers und Regina Schäfer.

6., aktualisierte Auflage, Februar 2017. 228 Seiten, gebunden, 19,80 €. BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH, Nürnberg ISBN 978-3-8214-7690-2

Einheimische Bäume und Sträucher



Mit diesem handlichen Naturführer können Sie im Frühling, Sommer und Winter leicht und sicher Bäume und Sträucher bestimmen. Zusätzlich zur Erklärung von Verbreitung, Standort, Wuchs und Blättern finden Sie hier detaillierte Beschreibungen von Knospen und Zweigen im Winter sowie den Blüten im Frühling. Zwei Fotos vom Standort der Bäume und Sträucher sowie etwa 10 Makrofotos der Blätter, Blüten, Knospen, Zweige und Rinde zeigen alle Details der Arten rund ums Jahr - so wird das Bestimmen der Bäume und Sträucher zum Kinderspiel.

Der Biologe Jean-Denis Godet arbeitete als Gymasiallehrer, bis er sich ganz den Pflanzenbestimmungsbüchern widmete. Durch seine besondere Art der Pflanzenfotografie sind seine Bücher in mehreren europäischen Ländern hoch geschätzt.

Einheimische Bäume und Sträucher

Von Jean-Denis Godet. 2. Auflage 2017. 256 Seiten, 1300 Farbfotos, gebunden, 16,90 €. Eugen Ulmer KG, Stuttgart ISBN 978-3-8186-0381-6.



Plantix

Das Start-up Peat ist mit Plantix der diesjährige Gewinner des CeBIT Innovation Awards. Mit Plantix bekommt jeder einen mobilen Pflanzendoktor, der essbare Pflanzen anbaut.

Plantix ist ein mobiles Diagnosewerkzeug für alle Früchte, Gemüse und Ackerfrüchte. Ein Smartphone-Bild wird innerhalb von Sekunden mit Hilfe einer künstlichen Intelligenz analysiert. Als Ergebnis bekommt man eine Diagnose mit pas-

senden Behandlungstipps. Schon jetzt können bereits über 180 Krankheiten automatisch erkannt werden. In einem eigenen Verzeichnis kann man biologische oder chemische Bekämpfungen von hunderten Krankheiten nachlesen. Neben der Bekämpfung der Krankheit erhält man Hinweise zum Vorbeugen eines nächsten Ausbruchs oder Befalls.

Das Gründerteam um Simone Strey will weltweit die größte Datenbank zur Erkennung von Pflanzenerkrankungen aufbauen. Daneben soll eine globale Community entstehen, die Tipps rund um Krankheiten und Schädlinge austauschen und beratend zu Seite stehen.

Du bekommst die kostenlose App für Android bei Google play.



Junggärtner-App

Willst Du wissen, welche Veranstaltungen bei den Junggärtnern demnächst vor der Tür stehen? Dann hol Dir die kostenlose Junggärtner-App. Mit ihr bist du immer up to date und verpasst keine Highlights mehr. Im Veranstaltungskalender findest Du die bevorstehenden Termine und kannst von der App direkt zur Anmeldung weitergeleitet werden.

Du bekommst die kostenlose App für iOS und Android im App Store und bei Google play.

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ),
Gießener Str.47, 35305 Grünberg,
Tel.: 06401 91 01 75, Fax: 06401 91 01 76,
E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung: Caroline Pantke

Satz und Gestaltung: Caroline Pantke

Anzeigenverwaltung: Sandro Beutnagel, Larissa Ruppenthal

Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Druck: Strube Druck & Medien OHG

Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg

Tel.: 05662 94 87 0, Fax: 05662 94 87 287

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang

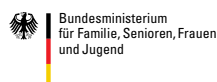
Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 3.500 Exemplare

Titelbild: Jenny Zeller, Teilnehmerin am Berufswettbewerb 2017, bearbeitet

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Nachlieferung.

Herstellung und Druck wurden durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



rentenbank



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf unserer Homepage www.junggaertner.de unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter 06401 91 01 79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.

 **Junggärtner**

Weiterbilden. Weiterkommen.

WISSENSDURSTIGE JUNGGÄRTNER- AZUBIS AUFGEPASST!

Unsere TASPO und die speziellen Fachzeitschriften bieten aktuelle, handverlesene Informationen – aus der Branche und für die Branche.

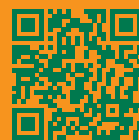
Jetzt
3 Monate
gratis!

(anschließend nur
5 Euro pro Monat)

JETZT WICHTIGES FACHWISSEN LESEN

- **Gedruckt oder digital lesen**
Exklusive Angebote für Schüler, Azubis und Studenten
- **Inhaltsstark, zielorientiert und modern**
Kompaktes Fachwissen aus der Grünen Branche
- **Wöchentlich aktuell**
Lesen wann, wie und wo Du willst

→ NEUGIERIG GEWORDEN?



Mehr Wissen gibt es unter:

<http://taspo.de/abo/azubi-schueler-studentenabo>

150
JAHRE
SEIT 1867
TASPO



Bei Fragen zu unseren Angeboten oder für weitere Informationen zu allen Titeln sende bitte eine E-Mail an: leserservice@haymarket.de
oder ruf einfach an: +49 (0)531 38004-39. Wir freuen uns auf Dich!



HERBSTZAUBER

IHRE GÄRTNER & FLORISTEN



Foto: floradania



Blumengroßmarkt Köln eG

regional . saisonal . international

